

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

26. Juli bis 8. August

16/2025

Mittleres – Unteres Fricktal



## Nie wieder Hiroshima

Vor 80 Jahren zerstörten Atombomben die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki. Die Überlebenden kämpfen bis heute für den Frieden und gegen das Vergessen.

Seiten 2 bis 5

Bald feiert die Schweiz ihren Nationalfeiertag und hisst die weiss-roten Flaggen. Doch woher stammt eigentlich das weisse Kreuz auf rotem Grund?

Seite 6 und 7

# Gegen das Vergessen

## Am 6. August 1945 tötete die Atombombe in Hiroshima zehntausende von Menschen

Die Zahl der Menschen, die aus eigener Erfahrung berichten können, was die Abwürfe von zwei Atombomben über Hiroshima und Nagasaki angerichtet haben, schwindet täglich. Sie nennen sich Hibakusha und kämpfen mit all ihrer Kraft gegen das Vergessen.

Der 6. August 1945 war ein heisser Tag mit wolkenlosem Himmel. Nachdem die B-29 mit dem Namen Enola Gay auf der Insel Tinian gestartet war, wurde die Bombe Little Boy um 8.14 Uhr in zehn Kilometer Höhe über Hiroshima ausgeklinkt. 45 Sekunden später detonierte sie rund 600 Meter über der Stadt, tötete zehntausende Menschen und machte die blühende Metropole dem Erdboden gleich.

Hidetaka Takigushi erinnert sich: «Ich war fünf Jahre alt. Mein Vater war im Krieg. Meine Mutter, damals 33, lief mit meiner 10 Monate alten Schwester Hiroko und der Verlobten meines Cousins ins Haus, als wir die Motoren der B-29 Bomber hörten. Als ich die Schiebetüre schliessen wollte, sah ich einen Blitz und fühlte einen brennenden Schmerz in meinem linken Arm.» Die nachfolgende Druckwelle schleuderte ihn ins Innere des Hauses. Takigushi krepelt den linken Ärmel seines Hemds hoch. Noch heute sind die Spuren seiner Verbrennungen sichtbar. Die Familie floh nach Matsunaga, wo sie bei den Eltern der Mutter unterkamen. Die kleine Hiroko überlebte die Strapazen nicht, sie starb am 22. August in den Armen ihrer Mutter.

### Lebenslanges Leiden

Kunihiko Iida war da gerade drei Jahre alt und lebte im Stadtteil Kako, etwa 900 Meter vom Hypozentrum entfernt. Zusammen mit seiner Mutter, seiner vierjährigen Schwester und seiner Tante floh er zur Sumiyoshibrücke. Was er da gesehen hat, verursacht bei ihm heute noch Albträume: «Unzählige Menschen lagen im Sterben, verkohlte Leichen lagen überall oder trieben im Fluss. Den Überlebenden hing die Haut in Fetzen von den Leibern.» Kunihiko schaffte es schliesslich mit seiner Familie zum Haus von Verwandten im Dorf Shinjo. Seine Mutter und Schwester litten an Nekrose, speziell an den Beinen. Beide starben innert kurzer Zeit. Für Kunihiko begann, wie er sich aus-



Blick flussabwärts auf den Genbaku-Dome in Hiroshima. Als der Abwurf der Atombombe alles dem Erdboden gleichmachte, blieben einige Mauern und das Dach der Ausstellungshalle als einzige stehen. Heute ist der Ort eine Friedensgedenkstätte und gehört zum Unesco-Welterbe.

drückt, ein «lebenslanges Leiden». Er wurde zu einem Hibakusha, wie sich die Überlebenden selbst bezeichnen.

### Einsatz des Roten Kreuzes

Am 6. August und den folgenden Monaten starben Schätzungen zufolge 140'000 Menschen. Die meisten Todesfälle der ersten zwei Wochen waren auf Verbrennungen und akute Strahlungsfolgen zurückzuführen. Von der dritten bis zur achten Woche starben vor allem diejenigen, die einer Strahlung von drei bis vier Sievert ausgesetzt waren durch Organversagen, Blutverlust, unstillbares Erbrechen, blutige Durchfälle, Hautablösungen und Knochenmarksdepression mit Anämie, Infektanfälligkeit und Blutungen. Ab 1947 wurde eine

Zunahme an Leukämiefällen beobachtet. Fehlgeburten und Spätfolgen sind nur unzureichend dokumentiert. Hilfe von aussen kam vom Internationalen Komitee des Roten Kreuzes. Der Schweizer Arzt Marcel Junod erreichte Hiroshima erst im September, mit einem Team des Alliierten Brigadegenerals Thomas Farrel. Sie brachten 15 Tonnen Medikamente. Marcel Junod blieb in der zerstörten Stadt, um die medizinische Hilfe aufzubauen. Am Südeingang des Friedensparks erinnert heute ein Gedenkstein an seine Mission.

### Opferzahl bis heute nicht geklärt

Die endgültige Zahl der Opfer bleibt bis heute eine Schätzung, die tatsächliche Bevölkerungszahl in den letzten Kriegstagen war un-



Kunihiko Iida



Isao Sakoda



Hidetaka Takigushi

klar, bei der Explosion und den darauffolgenden Bränden verbrannten Dokumente, ganze Familien kamen um und das Sozialsystem brach zusammen. Selbst wer sich nicht in der Stadt aufhielt, war nicht sicher vor atomarer Verseuchung. Isao Sakoda (86) war sieben Jahre alt, als die Bombe fiel. Er lebte 19 Kilometer ausserhalb der Stadt in Ogauchi (heute: Asakita-ku, Hiroshima, Präfektur Hiroshima) in den Bergen. Nach der Detonation von Little Boy stieg der Atompilz bis in 13 Kilometer Höhe und verbreitete hochkontaminiertes Material, das etwa 20 Minuten später als Fallout – radioaktiver Regen, auch Black Rain genannt – niederging, in die Böden eindrang und diese kontaminierte. Auch auf umliegende Dörfer. Viele Menschen erhofften sich vom Regen eine Abkühlung oder wollten ihren Durst löschen, schliesslich steigt das Thermometer im August nicht selten über die Dreissig-Grad-Marke. Auch Isao spielte gerne im Freien. Woher hätte er wissen sollen, dass der lang ersehnte Regen verseucht war? Er erlitt keine äusseren Verletzungen und zeigte keine Symptome – bis er 58 Jahre später erkrankte: «Mit 65 wurde bei mir Schilddrüsenkrebs diagnostiziert. Da erst realisierte ich, dass auch ich verseucht worden war.» Langsam würden seine Erinnerungen an diesen Tag verblassen, sagt er, deshalb habe er sich gemeldet, als er vernahm, dass die Motomachi High School mit Hibakusha zusammenarbeitet, um ihre Leidensgeschichte für künftige Generationen in Erzählungen und Bildern festzuhalten. So haben die Studierenden aus seinen und den Schilderungen anderer Hibakusha ausdrucksstarke Bilder gemalt. Isao Sakoda wurde erst 2022 als Opfer anerkannt.

### Friedensnobelpreis 2024

Während Jahren wurden die Überlebenden des Atombombenabwurfs stigmatisiert, hatten schlechte Chancen im Berufsleben oder Mühe, eine Familie zu gründen. Manche glaubten, die

Strahlenkrankheit sei ansteckend und mieden die Hibakusha. Diese begannen sich zu organisieren in einem Verband namens Nihon Hidankyo. Mit der Zeit setzte sich Nihon Hidankyo nicht nur für finanzielle und medizinische Hilfe der Opfer ein, sondern forderte auch immer deutlicher die weltweite Abschaffung von Atomwaffen. Am 10. Dezember 2024 erhielt diese NGO den Friedensnobelpreis. Kunihiko Iida wuchs bei seiner Grossmutter auf. Er absolvierte die Technische Hochschule in Hiroshima, arbeitete für Mitsubishi und als Geschäftsführer von Daiichi Rental Ltd. Sein Trauma hat ihn dazu veranlasst, Psychologie zu studieren. Er warnt unermüdlich vor Atomwaffen, indem er weltweit Vorträge und

Testimonials hält. Hidetaka Takigushi fand Kraft in der Fotografie. Er dokumentierte die alten Gebäude vor ihrem Abbruch und fotografierte Bäume, die beim Atombombenabwurf Schaden genommen hatten, aber wieder zu blühen begannen. Isao Sakoda wird sich ebenfalls weiterhin für die Gesellschaft und eine friedliche Welt ohne Atomwaffen engagieren. Er wünscht sich, dass auch die Schweiz den Atomwaffenverbotsvertrag (Treaty on the Prohibition of Nuclear Weapons, kurz TPNW) unterschreibt. In einem Punkt sind sich die Hibakusha einig: Was in Hiroshima und Nagasaki passiert ist, darf sich nicht wiederholen und darf nicht in Vergessenheit geraten.

Werner Rolli

Das Friedensdenkmal für Kinder, der «Tower of a Thousand Cranes». 1955 starb die elfjährige Schülerin Sadako Sasaki an Leukämie. Sie hatte bis zuletzt Papierkraniche gefaltet, denn eine Legende besagt, dass tausend Papierkraniche Glück bringen. Ihre Klassenkamerad/innen gaben den Anstoss zu diesem Denkmal, um Sadakos Seele zu trösten und den Wunsch nach Frieden in die Welt zu tragen.



# Ein Ort für den Frieden

## Die Friedenskathedrale in Hiroshima

Am Ort, wo der Jesuit und Zen-Meister Hugo Makibi Enomiya-Lasalle die Atombombe überlebte, steht heute eine architektonisch und symbolisch bedeutsame Kirche.



Die internationale Friedenskathedrale in Hiroshima stammt vom Architekten Murano Togo.

Als der B-29 Bomber mit dem Übernamen Enola Gay am 6. August 1945 die erste Atombombe über Hiroshima abwarf, hielten sich vier deutsche Jesuitenmissionare in der Noboricho-Kirche auf: Missionssuperior Pater Hugo Lassalle, Wilhelm Kleinsorge, Hubert Schiffer und Hubert Cieslik. Die Kirche wurde durch die Druckwelle stark beschädigt und die Jesuitenpriester trugen Verletzungen – insbesondere durch Glassplitter – davon. Der folgende Feuersturm zwang sie zur Flucht. Das Noviziat Nagatsuka, das sich rund vier Kilometer ausserhalb der Stadt befand, nahm nicht nur die Priester auf, sondern wurde zum Feldlazarett für viele Hilfesuchende.

### Zuständig für Gerechtigkeit und Frieden

Masahiro Ito ist heute der stellvertretende Priester in der Noboricho-Kirche und zuständig für den Bereich Gerechtigkeit und Frieden der Diözese. Im Gespräch mit «Lichtblick» erklärt er: «Wir sind das Verbindungsbüro der Diözese Hiroshima für den «Japan Catholic Council for Justice and Peace». Wir organisie-

ren soziale Aktivitäten und Lernveranstaltungen.»

### Der Architekt war tief beeindruckt

Pater Hugo Lassalle, geboren 1898 in Nieheim/Westfalen, war 1919 in das Noviziat der Jesuiten eingetreten und wurde 1929 in die Ostasienmission nach Tokyo geschickt. Lassalle setzte sich neben seiner Tätigkeit auch für soziale Belange ein. Vor Ausbruch des Krieges, 1939, übersiedelte er nach Hiroshima. Als man nach dem Kriegsende in Japan daran ging, die zerbombten Städte wieder aufzubauen, war Pater Lassalle beseelt vom Gedanken, die Noboricho-Kirche als Friedenskirche im Gedenken an die Opfer und mit der Aufgabe, sich für eine Welt ohne Atomwaffen einzusetzen, aufstehen zu lassen. Im September 1946 gewährte Papst Pius XII dem Jesuiten Lassalle eine Audienz und unterstützte dessen Idee. Eine eigens für den Bau gegründete Stiftung schrieb einen Architekturwettbewerb aus. Die Kathedrale sollte sowohl die japanische Kultur, Religion, Gedenken an die Opfer berücksichtigen und einen modernen architektoni-

schen Stil aufweisen. Murano Togo, einer der wichtigsten Architekten Japans, tief beeindruckt von Lassalles Engagement, entwarf den Neubau und verzichtete auf sein Honorar. Das Hauptgebäude wurde am 6. August 1954 abgeschlossen, 1962 wurden die kunstvollen Kirchenfenster vollendet.

### Glocken aus deutschem Stahl

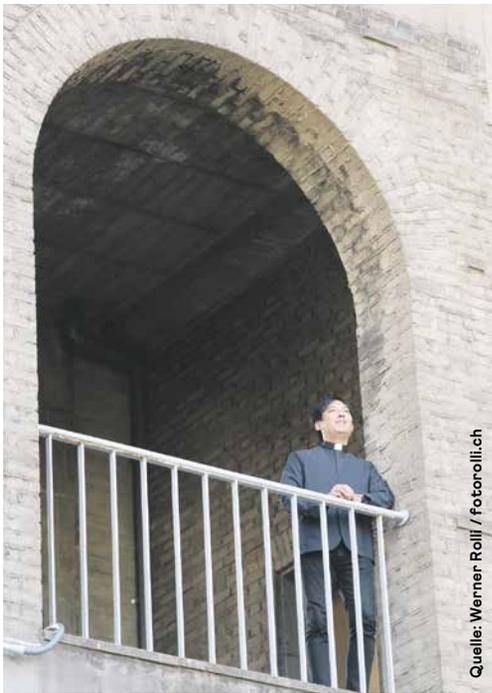
«Die Höhe des Glockenturms,» erklärt Pater Masahiro Ito, «beträgt 45 Meter, rechnet man das Kreuz mit ein, sind es 56,40 Meter.» Der Turm beherbergt vier Glocken: «Die vier Friedensglocken wurden im Februar 1953 vom Bohumel Verein, einem Stahlunternehmen in Bochum, Deutschland, überreicht.» In die grösste Glocke ist die Inschrift eingraviert: «Stahl, einst ein Kriegsinstrument, lädt heute das Volk zum Frieden ein.» Pater Ito erzählt: «Die Glocken kamen am 5. Februar desselben Jahres im Hafen von Hiroshima an und wurde in einer Parade mit vielen Menschen zur fast fertigen Kathedrale transportiert.»

### Friedensveranstaltung am Jahrestag

Masahiro Ito ist sich bewusst, dass viele Besucher die Kathedrale wegen der Architektur Murano Togos aufsuchen. Doch ist ihm wichtig, dass die Diözese viele Friedensveranstaltungen in Hiroshima durchführt: «Jedes Jahr am 5. und 6. August finden Friedensveranstaltungen statt. An diesen Zeremonien nehmen Menschen aus der ganzen Welt teil.» Dieser Tage begeht Japan den 80. Jahrestag der ersten Atomwaffen, die über Hiroshima und kurz darauf über Nagasaki abgeworfen wurden. Ito:

#### Katholiken in Japan

Aktuell zählt die katholische Kirche in Japan 419'414 Mitglieder, was bei einer Bevölkerung von 125 Millionen etwa 0,34 Prozent entspricht. Gemäss Pater Masahiro Ito gibt es 459 Diözesanpriester, 761 Ordenspriester, 135 Ordensbrüder, 4282 Ordensschwestern und 35 Priesterkandidaten.



Pater Masahiro Ito

«In diesem Jahr wird die Friedensveranstaltung in grösserem Umfang als üblich stattfinden. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, was dieser Tag für die Opfer des Atombombenabwurfs bedeutet. Die Hibakusha, die Überlebenden der Atombombe, wünschen, dass dieser Tag in Einkehr und Gebet verbracht wird.»

#### Für eine Welt ohne Atomwaffen

Masahiro Ito freut sich für alle Hibakusha, dass der NGO Nihon Hidankyo der letztjährige Friedensnobelpreis zugesprochen wurde. «Es ist ehrenwert, wie sich die Hibakusha für eine Welt ohne Atomwaffen engagieren» sagt Pater Ito. Er weiss keine Antwort auf die aktuellen Krisen in der Welt, doch er mahnt: «Für jeden Einzelnen von uns ist es an der Zeit, ernsthafter über die Abschaffung von Atomwaffen nachzudenken.» Pater Masahiro Ito stammt aus Hiroshima und ist als Einziger seiner Familie zum Katholizismus übergetreten: «Obwohl ich als Teenager mit dem Katholizismus in Berührung kam, wurde ich erst als Erwachsener getauft.» Zu seiner Entscheidung beigetragen hätten wohl auch die Gespräche mit einer Ordensschwester, in deren Buchladen er sich gerne aufhielt.

Masahiro Ito erzählt die Geschichte von Pater Lasalle zu Ende: «1948 liess er sich in Japan einbürgern und änderte seinen Namen in Enomiya Makibi. Im April 1968 wurde er zum Ehrenbürger von Hiroshima ernannt. Seine Forschung und Praxis von Zen und Christentum, sein Ansatz, östliche und westliche Spiritualität zu vereinen, fand weltweit Anerkennung. Hugo Enomiya Makibi Lasalle starb im Juli 1990 im Alter von 91 Jahren in Münster, Deutschland.

Werner Rolli

Kommentar

# Nie wieder

Es ist eine bedrückende Atmosphäre, die mich im International Peace Museum in Hiroshima erwartet. Das Friedensmuseum dokumentiert anhand von Fotografien, Modellen und Gegenständen von Opfern die Folgen des ersten Atombombenabwurfs der Geschichte. Mittels einer VR-Animation wird der Horror kurz nach dem Abwurf sichtbar. Aber das Dreirad, auf dem Shinichi Tetsutani (3) seine Runden drehte, als ihn die Hitzewelle verbrannte, ausgestellt in einer Vitrine, schockiert mich wohl am meisten. Unsere eurozentristische Geschichtsschreibung stellt den Abwurf der Atombomben über Hiroshima am 6. und Nagasaki am 9. August 1945 als notwendig dar, um den Krieg zu beenden. Heute, 80 Jahre später, wird dies von namhaften Historikern immer noch kontrovers diskutiert. Die Forderung der USA nach einer «bedingungslosen Kapitulation» war nicht nur schwammig formuliert, sie zeugte auch von mangelnder Kenntnis japanischer Tradition, Mentalität und Kultur. Wer mit Überlebenden spricht, nimmt zwei Dinge mit: Erstens die Frage, ob ihr Leiden wirklich nötig war. Zum anderen aber die Bewunderung, mit welcher Kraft sie nach all diesen Jahren immer noch vor den Gefahren eines Atomkrieges warnen. Der Friedensnobelpreis, der ihnen zugesprochen wurde, kommt zu einer kritischen Zeit. Jährlich sterben viele der letzten Zeitzeugen des Zweiten Weltkriegs. Die Gefahr besteht, dass ihr Schicksal verblasst, ihre Worte «nie wieder» verhallen. Mit Blick auf die Weltlage ist dies furchteinflössend.



Werner Rolli

Fotograf und Journalist

Bildquelle: zVg

# Weisses Kreuz auf rotem Grund

Um den ersten August herum sind die Schweizerfähnli allgegenwärtig. Sie stecken in Blumenkistchen auf Balkonen und in 1.-August-Weggen. Kennen Sie die Geschichte des Schweizerkreuzes?

Am Anfang war... Ja, wie war es denn? Darüber ist man sich uneinig. Zum Ursprung des Schweizer Wappens mit seinem weissen Kreuz auf rotem Grund gibt es mehrere Theorien.

## Zwei religiöse Entstehungsmythen

Die erste religiöse Theorie besagt: Das Wappen mit Schweizerkreuz hat seinen Ursprung in der Legende der Thebäischen Legion. Sie soll eine römische Soldateneinheit aus Ägypten gewesen sein, deren Männer um das Jahr 300 in Saint-Maurice (VS) als Märtyrer starben, weil sie selbst Christen waren und sich weigerten, an Christenverfolgungen teilzunehmen. Im Spätmittelalter wurde ihnen ein rotes Banner mit weissem Kreuz zugeschrieben, als Zeichen ihres Martyriums. Diese Interpreta-

Auf manchen Schweizer Gipfeln begegnen Bergsteigerinnen und Bergsteiger der Schweizerfahne, wie hier auf dem Grossen Mythen. An manchen Orten ist sie dauerhaft zu finden, an anderen wird sie zu besonderen Anlässen wie dem 1. August gehisst. Mal dient sie der Orientierung, mal dem touristischen Branding, mal ist sie ein Zeichen der Zugehörigkeit.



Quelle: Marie-Christine Andres

tion trug dazu bei, dem Schweizerkreuz eine christliche Deutung zu geben.

Nach einer anderen religiöse Entstehungstheorie hat das Wappen mit Schweizerkreuz seinen Ursprung in den sogenannten «Arma Christi», den Leidenswerkzeugen Jesu. Sie wurden vor allem in der Innerschweiz verehrt, und der Überlieferung nach durften sie ab 1289 auf das rote Blutbanner geheftet werden.

## Zum ersten Mal verwendet

In seinen Anfängen war das Kreuz nicht schwebend, sondern durchgehend, so wie noch heute bei den Fahnen der nordeuropäischen Länder. Das durchgehende Kreuz, bestehend aus zwei überkreuzt aufgenähten weissen Bändern, wurde erstmals von den Bernern in der



Quelle: Auktionen  
Münzhandlung Sonntag

Auf der Rückseite eines Patenpfennigs erkennen wir das Kreuz, umgeben von sieben Stadtwappen.

Schlacht bei Laupen im Jahr 1339 getragen. Sie nähten es sich als Erkennungszeichen auf ihre Kleidung. Einheitliche Uniformen, die die Zugehörigkeit zu einem Kriegslager angezeigt hätten, gab es nämlich nicht. Damals diente es vor allem als Unterscheidung zum roten St. Georgskreuz der Österreicher und dem burgundischen Andreaskreuz der deutschen Landsknechte.

## Vom Feldzeichen zum Nationalsymbol

Ab dem 14. Jahrhundert wurde das weisse Kreuz im Berner Feldzeichen und ab dem 15. Jahrhundert auch in den anderen eidgenössischen Feldzeichen, den sogenannten Fähnlein, geführt. Die grossen Fahnen zeigten weiterhin die Ortswappen.

Ab Mitte des 16. Jahrhunderts bezeichneten die Menschen das weisse Kreuz als eidgenössisches Kreuz und begannen, es auch im zivilen Bereich zu verwenden, beispielsweise auf Patenpfennigen der eidgenössischen Orte. Im Jahr 1547 beispielsweise schenkten die Eidgenössischen Stände einen solchen Pfennig Prinzessin Claudia, der neugeborenen Tochter des französischen Königs Henri II.

Sie haben die Frage.  
Wir haben die Antwort.



Um den ersten August herum wird dieser Anblick wieder allgegenwärtig sein: Überall sind die gleichnamigen Weggli zu finden.

1815 wurde es schwebend, gleichschenkelig und umgeben von den Kantonswappen zum Symbol des eidgenössischen Siegels erklärt. 1840 schliesslich wurde eine gesamtschweizerische Truppenfahne mit dem freischwebenden weissen Schweizerkreuz im roten Feld geschaffen.

Leonie Wollensack

## «Swissness»

Die vier Arme des Schweizerkreuzes sind gleich lang und freischwebend. Jeder einzelne Arm ist ein Sechstel länger als breit. Diese genauen Proportionen wurden 1889 vom Bundesrat festgelegt. Seit 2013 sind das Schweizerkreuz und seine Grössenverhältnisse in Schild und Fahne gesetzlich geschützt. Diese Gesetzesvorlage ist unter dem Namen «Swissness» bekannt.

**Mein Partner ist atheistisch, ich bin katholisch. Nun bekommen wir ein Kind und fragen uns, wie wir es religiös erziehen sollen?**

Dies ist keine einfache Frage und beschäftigt viele Menschen, die ihr Kind gerne religiös erziehen möchten. Bei der Partnerwahl war die unterschiedliche Haltung wahrscheinlich noch kein grosses Thema. Nun geht es aber um die Erziehung Ihres gemeinsamen Kindes, und es sieht so aus, als wäre dies ein unlösbares Problem. Aber auch hier lassen sich gute Lösungen finden. Wenn Paare akzeptierend, mit viel Zuneigung und Respekt miteinander sprechen können, wird sie dieses Thema nicht auseinanderbringen. Bringen Sie beide zum Ausdruck, welche Werte Ihnen wichtig sind und Sie gerne Ihrem Kind vermitteln möchten. Wahrscheinlich werden Sie gemeinsame Werte finden, die Richtlinien für ein ethisches und moralisches Handeln sind, wie z.B. Mitgefühl, Respekt, Ehrlichkeit, Verantwortung. All diese Werte werden Ihrem Kind die Richtung zeigen, um zu einem integren Menschen heranzuwachsen. Mit zunehmendem Alter wird es selbst Fragen stellen und allenfalls auch Interesse zeigen an christlichen Themen. Wenn Sie dem Raum geben und das Kind fördern, seinen eigenen Impulsen nachzugehen, wird es sich vielleicht später für einen katholischen Weg entscheiden, ganz sicher aber Ihren Wertekanon übernehmen. Das Allerwichtigste in der Erziehung sind Sie, als Mutter und Vater, weil Sie Vorbild sind und Ihr Kind sich in den ersten Jahren an Ihnen orientiert.

Falls Sie unsicher sind, können Sie sich auch jederzeit an eine ökumenische Paarberatungsstelle oder an einen Seelsorger wenden, der Erfahrung mit interreligiösen Familien hat.

Die Frage wurde von Cora Burgdorfer, diplomierte Psychologin, Stellenleiterin der Oekumenische Paarberatung Brugg, Laufenburg, Rheinfelden beantwortet. Die Frage wurde mit der Bitte gestellt, sie anonym zu publizieren.

Schicken Sie uns Ihre Frage per e-Mail an [redaktion@lichtblick-nw.ch](mailto:redaktion@lichtblick-nw.ch) oder per Post an: Redaktion Lichtblick, Pfarrblatt der Nordwestschweiz, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

# Wanderglück am Blauen

## Auf Römer- und Pilgerwegen durch den Solothurner und Baselbieter Jura

In unserer Sommerserie stellen wir Ihnen Sommerwanderungen zu spirituellen Orten vor. Diese Wanderung im «Lichtblick»-Gebiet hat unser Redaktionsteam selbst für Sie ausprobiert.

Der Aufstieg von Mariastein zu einem bekannten Wallfahrtsort begann vor über 600 Jahren mit einem tiefen Fall. Während eine Mutter beim Schafehüten einschlief, stürzte ihr Bub vom Felsen, der am Nordfuss des Hügelzugs «Blauen» fünfzig Meter aus dem Tal ragt. Was für ein Wunder, dass die Mutter den Buben heil am Fuss des Felsens fand! Eine Frau – die Gottesmutter Maria – habe ihn aufgefangen, berichtete der Bub. Heute pilgern jährlich 250 000 Menschen zur Marienfigur in der Felsgrotte von Mariastein.

Höhen und Tiefen prägen unsere Wanderung von Anfang an. Auf der Anreise geht es zuerst einmal bergauf. Von Flüh her erklimmen wir mit dem Postauto die Strasse zum Kloster Mariastein. Nach einem Spaziergang durch den Klostergarten steigen wir ein erstes Mal steil ab, hinunter in die Felskapelle. Der Blick in den Abgrund ist schwindelerregend. Zum Glück wacht Maria im Stein.

### Durch das verwunschene Tobel hinauf zum Pass

Nach einem Gang durch die pastellfarbene barocke Basilika ziehen wir hinaus ins Grüne. Bald beginnt der Weg zu steigen. Auf den Jura Höhen rundum entdecken wir immer wieder Burgen. Eine davon lädt zum Übernachten ein, die Jugendherberge von Mariastein.

Bevor wir den höchsten Punkt unserer Wanderung, den Blauenpass, erreichen, mäandern wir im Chälegraben den Bach entlang. In diesem Tobel hat etwa auf halber Höhe einst eine Familie von Riesen Rast gemacht. Wie das so ist mit Kindern, auch die Riesenkinder konnten nicht still sitzen, sie wollten sich messen und einander in die Schlucht ziehen. Im Eifer des Gefechts traten sie mit ihren Armen und Beinen um sich, gruben ihre Fersen in den Stein und schlugen Brocken aus der Felswand. Davon zeugen heute die vielen Felslöcher. Auch für uns Menschen gibt es inmitten dieser verwunschenen Schlucht mit ihren kleinen



Für die Pause beim Abstieg vom Plattenpass steht ein Bänkli parat, auf dem sich auch die sagenhafte Riesenprinzessin wohlgeföhlt hätte.

Wasserfällen und bemoosten Brüggl einen Rastplatz mit Feuerstelle.

Wer seinen Proviant vergessen hat, kann noch etwas weiter aufsteigen und im Restaurant «Bergmatten» bei phänomenaler Aussicht über das Dreiländereck schlemmen, allerdings nur von Donnerstag bis Sonntag. Gut gestärkt geht es für uns nun noch etwas weiter hinauf. Wir nehmen Kurs Richtung Blauenpass.

### Im Grenzgebiet auf dem Blauen

Direkt hinter dem Restaurant müssen wir, um unserem Weg zu folgen, das Tor einer Kuhweide öffnen. Immer steiler stapfen wir durch das satte Grün, während die Kühe uns aus sicherer Entfernung beobachten. Nachdem wir die Kuhweide hinter uns gelassen haben, geht es an den steilsten Teil unserer Wanderung, den Aufstieg zum Blauenpass. Der Kontrast

zur sonnigen Weide ist gross, der Aufstieg liegt im kühlenden Schatten des dichten Waldes.

Auf dem höchsten Punkt der Blauenkette angekommen, passieren wir alle paar Meter einen Grenzstein. Diese erinnern uns daran, dass wir auf der Grenze zwischen den Kantonen Solothurn und Basel-Landschaft unterwegs sind.

Wir erreichen den Chremerpass. Der Namen des Passes zeugt von einem traurigen Ereignis. Vor langer Zeit haben an dieser Stelle Wegelagerer einen Krämer überfallen und ermordet. Zu seinem Gedenken wurde das «Chremerkreuz», das etwas abseits des Weges im Wald steht, errichtet.

## Zu Besuch bei: Sommerserie

### Hier haben die Römer Platten verlegt

Langsam geht es immer steiler bergab. Wir befinden uns nun auf dem Plattenpass. Als die Römer im Jura lebten, war der Pass die wichtigste Verbindung zwischen Aventicum (heute Avenches) und Augusta Raurica (Kaiseraugst). Doch der Übergang hatte seine Tücken, denn das Gelände war grösstenteils sumpfig. Die Römer liessen sich dadurch nicht entmutigen und legten kilometerweit Steinplatten aus, mit denen sie den Pass sogar mit Karren bequem befahren konnten. Die Überreste dieser Platten sind noch heute zu sehen und beim Wandern auch zu spüren.

### Wandern zwischen Reben und Ruinen

Wir verlassen den bewaldeten Pass und steigen weiter hinab ins Tal. Nun wandern wir durch Rebberge. Ob wir nach links oder rechts schauen: Rebstöcke, soweit das Auge reicht. Hier in der Nähe befindet sich die Ruine der Burg «Tschäpperli» (Frohberg). Ob in der Nacht zuvor wohl die Prinzessin der Burg – die sogenannte weisse Jungfrau – genau auf diesem Weg mit ihrem Hund entlangspaziert ist? Die Menschen in der Gegend pflegen zu sagen, dass die beiden besonders in der Dunkelheit gern hier unterwegs sind und diejenigen Wanderer, die sich zu später Stunde zwischen den Reben herumtreiben, erschrecken. Wie sie das machen? Durch ihre schiere Grösse! Die beiden sind nämlich riesig. Das glauben wir spätestens, als wir die Bank entdecken, auf der sich die Prinzessin bei ihren nächtlichen Ausflügen ausruht. Statt der Prinzessin begegnen wir jedoch nur einigen Winzern oder ihren Mitarbeitern, die ihre Reben hegen und pflegen.

### Ankommen in der blühenden Oase

Und dann kommen wir im Tal an. Wir können bereits die Dächer von Aesch erkennen und wandern am Chlusbach entlang, vorbei an alten Weiden und anderen grossen Bäumen, bis wir unsere schon etwas müden Füsse wieder auf die Strassen und Trottoirs der Zivilisation setzen. Aesch kommt von Asche. Im Jahr 58 v.Chr. verliessen die Menschen, wohl auf der Flucht vor den Römern, ihre Dörfer und brannten sie wahrscheinlich selbst nieder. Es blieb nichts als Asche, auf der eine neue Siedlung entstand. Sie trägt in ihrem Namen bis heute die Erinnerung an das Geschehene. Ein Kloster lag am Anfang unserer Wanderung – ein anderes empfängt uns am Ziel. Der Garten des Klosters Dornach wartet mit seinen vielen verschiedenen Pflanzen und bunten Farben auf uns. Im Schatten eines Baumes setzen wir uns und geniessen den Blick auf das sonnenbeschienene und bienensummende Fleckchen Grün.

Lichtblick-Redaktion



Quelle: Marie-Christine Andres

## Anreise, Abreise und Abkürzungen

Unsere Wanderung führte vom Kloster Mariastein über den Blauenpass zum Kloster Dornach. Die An- und Abreise erfolgte mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Anreise: Vom Bahnhof Basel SBB mit Tram 10 oder S-Bahn und Bus bis Flüh und Postauto bis Mariastein, Kloster, dauert die Reise ca. eine Stunde. Rückreise: Das Kloster Dornach befindet sich gleich neben dem Bahnhof Dornach-Arlesheim. Von dort braucht die S-Bahn 12 Minuten bis zum Bahnhof Basel SBB, mit dem Tram dauert es etwas länger.

Die Wanderdistanz beträgt insgesamt 17 Kilometer. Wer abkürzen möchte, kann nach dem Aufstieg durch den Chälegraben beim Restaurant «Bergmatten» auf der Strasse in 40 Minuten nach Hofstetten-Flüh spazieren und von dort zurückfahren. Eine weitere Abkürzungsmöglichkeit ist es die Wanderung bereits am Bahnhof Aesch zu beenden und den 40-minütigen Spaziergang der Birs entlang zum Kloster Dornach wegzulassen (oder mit dem ÖV zurückzulegen). Die Karte zu unserer Wanderung finden Sie auf [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch).

### Inserat

#### KULTUR AUSFLUG DER INLÄNDISCHEN MISSION

Samstag, 6. September 2025

Der Kulturausflug führt in die Nordwestecke der Schweiz mit Besuchen der mithilfe der Inländischen Mission restaurierten Pfarrkirchen von **Pfeffingen (BL)** und **Hofstetten (SO)** mit Besuch des **Klosters Mariastein**.

In den Kosten von 85 Franken pro Person enthalten sind die Fahrt mit dem Reisebus, Mittagessen (inkl. nichtalkoholische Getränke) und Führungen. Die Anreise nach Basel erfolgt individuell.

Treffpunkt: 9.15 Uhr, Busparkplatz  
beim Bahnhof Basel SBB  
Rückkehr Basel: ca. 16.15 Uhr

#### Auskünfte und Anmeldungen bis zum 4. August 2025:

Online unter [www.im-mi.ch/d/kulturausflug2025](http://www.im-mi.ch/d/kulturausflug2025)  
oder per E-Mail an [denise.stoeckli@im-mi.ch](mailto:denise.stoeckli@im-mi.ch)  
Telefon: 041 710 15 01



# Missionen und Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

**Feerstrasse 2, 5000 Aarau**

**062 824 57 17**

**missione.aarau@kathaargau.ch**

**www.mci-araau.ch**

**Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e 14–16.30, Ve 9–11.30**

#### Sante Messe

**Do 27.7.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Sospesa S. Messa Menziken.

**Ve 1.8.** Sospesa S. Messa Aarau.

**Sa 2.8.** Sospesa S. Messa Aarburg.

**Do 3.8.** ore 9.15: Zofingen.

Ore 11.30: Aarau.

**Ve 8.8.** Sospesa S. Messa Aarau.

#### Attività

**Sa 2.8.** ore 17: Rosario Gränichen.

#### Avviso

Dal 21.7. al 8.8. l'ufficio della Missione rimane chiuso al pubblico. In caso di urgenze siamo reperibili telefonicamente.

### Brugg

**Hauserstrasse 18, 5210 Windisch**

**056 441 58 43 / 079 137 89 26** (defunti, unzioni dei malati)

**missione.italiana@kathbrugg.ch**

#### Kontakt

**Don Quintino Pecoraro**

quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

#### Sante Messe

**Do 10.8** ore 09.30 Windisch, ore 18.00 Rheinfelden

**Ve 15.8** ore 17.00 Windisch, Solennità B.V. Maria

**Do 17.8** ore 11.00 Windisch annullata, ore 18.00 Rheinfelden

**Do 24.08** ore 11.00 Festa Parrocchia Windisch, ore 18.00 Rheinfelden

**Do 31.8** ore 11.00 Windisch annullata, ore 18.00 Rheinfelden

#### Attività

**Ogni martedì** ore 19.30 Santo Rosario Windisch

**Do 24.8** ore 11.00 Festa della Parrocchia Windisch

### Baden-Wettingen

**Nordstrasse 8, 5430 Wettingen**

**056 426 47 86**

**missione@kath-wettingen.ch**

**Ma, Me 9–12 / 14.30–17.30, Gio 9–12**

#### Sante Messe

**Sab 26.07.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche.

Ore 19.20 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 27.07.** ore 11 Wettingen,

S. Antonio. **Sab 2.8.** ore 17.30 Baden,

Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen,

Antoniuskirche. **Dom 3.8.** ore 9 Bad

Zurzach, S. Verena. Ore 11 Wettingen,

S. Antonio.

**Neuenhof: Si reprene la S. Messa**

**il 17 agosto.**

**Spreitenbach: dal 13 luglio al 10 agosto**

**non si celebra. Si reprene la S. Messa**

**il 24 agosto.**

**Info Online:** <https://www.lichtblick-nw.ch>

Aktuelle Ausgabe – pag. 10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### Wohlen-Lenzburg

**Chilegässli 3, 5610 Wohlen**

**056 622 47 84**

**missione.wohlen@pr14.ch Facebook:**

**Missione Cattolica di Lingua Italiana**

**Wohlen-Lenzburg**

**Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.**

#### Stützpunkt

**Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg**

**062 885 06 10**

**Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11**

**Missionario:** Don Luigi Talarico

**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka

Dusko, Sr. Aneta Borkowska

**Segretaria:** Daniela Colafato

**Presidente Consiglio Pastorale:**

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle

pagine Parrocchiali, nell'Agenda

Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**

**062 824 65 19 / 079 824 29 43**

**mcle@kathaargau.ch**

**www.ag.mcle.ch**

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así [ag.mcle.ch](http://ag.mcle.ch). En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden, Brugg y Windisch, contactos en la web. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**

**062 822 84 94**

**alba.mission@kathaargau.ch**

**www.misioni-araau.ch**

#### Kontakt

**Misionari:** Don Marjan Demaj

**Bashkëpunëtoreshë pastorale:** Motër

Anamaria Mataj

**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

**10.08.** Aarau 13:30/ Aesch BL 18:00

**14.08.** Leuggern 19:30

**17.08.** Aarau 13:30/ Zollikofen 18:00

**24.08.** Wohlen 13:30 / Derendingen 18:00

**31.08.** Aarau 13:30 / Zollikofen 18:00



Wanderglück am Blauen: Blick vom Rebberg am Tschäpperli.

### Missão Católica Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**  
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
056 555 42 40  
marquiano.petez@kathaargau.ch

**Diácono José Oliveira**  
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel  
079 108 45 53  
jose.oliveira@kathaargau.ch.

**Missas em português**  
**Ennetbaden**, Kirche St. Michael,  
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,  
12.00  
**Zofingen**, Kirche Christkönig,  
Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo,  
15.30

### Hrvatska Katolicka Misija

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**  
062 822 04 74  
www.hkm-aargau.ch  
facebook.com/hkm-aargau

### Gottesdienste

Nedjelia, 27.7. Misa (17. Nedlelia kroz Godinu), 9.30 Buchs, 12.30 Wettingen, 16.00 Zofingen. Nedjelia, 3. 8. Misa (18. Nedlelia kroz godinu – Agustin Kažotić), 9.30 Buchs, 12:30 Wettingen, 16.00 Zofingen

### Duszpasterstwo Polonijne

**Polenseelsorge**  
**Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach**  
065 491 00 82  
polenseelsorge@kathaargau.ch  
**Sekretariat:** Mirosława Wolan  
mirosława.wolan@kath.aargau.ch

### Msze swiete

**27.07.** Niedziela, Msza sw. 12.30 Birmenstorf.  
**30.07.** Sroda, Rozaniec, 19.00 Birmenstorf.  
**01.08.** Pierwszy Piątek Miesiaca, Msza sw. 19.00 Birmenstorf.  
**03.08.** Niedziela, Msza sw. 12.30 Birmenstorf.  
**06.08.** Sroda, rozaniec 19.00 Birmenstorf.

### Bildung und Propstei

**Fachstelle Bildung und Propstei**  
**Röm.-Kath. Kirche im Aargau**  
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo  
Feerstrasse 8, 5001 Aargau  
056 438 09 40  
bildungundpropstei@kathaargau.ch  
www.bildungundpropstei.ch

**Propstei Wislikofen**  
**Seminarhotel und Bildungshaus**  
Sekretariat: Letizia witton  
5463 Wislikofen  
056 201 4 0 40  
sekretariat@propstei.ch  
www.propstei.ch

# Pastoralraum Mittleres Fricktal Eiken-Stein



## Schönheit der Schöpfung

Die Frangipani beeindruckt durch ihre zarte Form, ihre Farben und ihren süssen Duft. Sie erinnert uns an die Schönheit der Schöpfung, die auf den Schöpfer hinweist:

"Denn seine ungesehene Eigenschaft, seine ewige Kraft und Gottheit, sind seit der Schöpfung der Welt durch die von ihm geschaffenen Dinge zu erkennen, so dass die Menschen keinen Ausweg haben." Römer 1,20

Die Blume wird so zu einem kleinen "Evangelium der Natur" - sie predigt ohne Worte von Gottes Kreativität, Fürsorge und Liebe zum Detail.

## Religionsunterricht Schuljahr 2025/2026

Im kommenden Schuljahr sind die Klassenstufen 1 bis 7 - wie bereits berichtet - durch unsere neue Religionspädagogin Dorota Jończak abgedeckt. Wir freuen uns, dass sie hierbei in den Stufen 1 und 2 von Martina

Schmidlin unterstützt wird. In den Klassenstufen 6 und 7 werden in Zusammenarbeit mit Simon Hohler Religionsprojekte für den gesamten Pastoralraum angeboten. Die 8. und 9. Klasse ist bei Berthold Keßler angegliedert, wie bisher. Die Kirchenpflegen des SSV Eiken-Stein

Die Kirchenpflegen des SSV Eiken-Stein

### Pfarreien

Eiken - St. Vinzenz - Münchwilen - Sisseln  
Stein - Bruder Klaus

### Kontakte

#### Pastoralraumleiter

Michael Lepke  
062 873 18 64  
michael.lepke@ssvf.ch

#### Leitender Priester

Stefanus Wolo Ito  
062 871 14 25  
stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch

#### Seelsorger

Berthold Keßler  
062 873 54 23  
berthold.kessler@rkeiken-stein.ch

#### Religionspädagogin

Dorota Jończak  
062 871 62 97  
Dorota.Jonczak@rkeiken-stein.ch

#### Sekretariate

Anita Meyer  
Kirchgasse 4, 5074 Eiken  
rkpfarranteiken@rkeiken-stein.ch

#### Diana John

Schulstrasse 5, 4332 Stein  
rkpfarramtstein@rkeiken-stein.ch

#### Kirchenmusikerin

Simone Küpfer  
simone.kuepfer@rkeiken-stein.ch  
0049 7763 8059104

Webseite: [www.kath-mittleresfricktal.ch](http://www.kath-mittleresfricktal.ch)



## Eiken St. Vinzenz – Münchwilen – Sisseln

### Sekretariat

Anita Meyer  
Kirchgasse 4, 5074 Eiken  
Di & Do 09.00 - 12.00 Uhr und  
13.00 - 16.00 Uhr  
062 871 14 05  
rkpfarramteiken@rkeiken-stein.ch

### «Bella Ciao»

Die Zauberharfengruppe Eiken durfte am 13. Juli den Gottesdienst in Eiken ein letztes Mal unter der Leitung von Simone Küpfer musikalisch begleiten. Fast 70 Besucher fanden an diesem sonnigen Sonntagmorgen den Weg in die Pfarrkirche.



Ein besonderer emotionaler Moment wurde durch das Schlusslied «Bella Ciao» geschaffen. Während die Zauberharfengruppe spielte, sangen Anita Meyer, Karin Nikolaus, Diana John und Bernadette Ries den eigens für diesen Anlass von Anita Meyer umgeschriebenen Abschiedstext für Simone. Es war ein wunder-

schöner Abschied, bei dem die eine oder andere Träne floss – nicht nur bei der Zauberharfengruppe.

Herzlichen Dank, Simone, für die wundervolle Zeit, die wir mit Dir erleben durften.  
Zauberharfengruppe Eiken

### Der kleine Max geht auf Reisen



Jedes Jahr brachten Max Eltern ihn in den Sommerferien zu seiner Grossmutter und fuhren am nächsten Tag mit dem gleichen Zug nach Hause.

Dann sagt der Junge eines Tages zu seinen Eltern:

"Ich bin jetzt ziemlich gross. Wie wäre es, wenn ich dieses Jahr alleine zur Oma gehe?"

Nach kurzer Diskussion sind sich die Eltern einig.

Sie stehen am Bahnsteig, winken und geben ihm einen letzten Tipp aus dem Fenster, während Max denkt:

"Ich weiss, das hast du mir schon hundertmal gesagt...!"

Der Zug fährt gleich ab und der Vater flüstert: "Mein Sohn, wenn du dich plötzlich schlecht oder verängstigt fühlst, dann für dich!"

Und er steckt ihm etwas in die Tasche. Jetzt sitzt der Junge alleine, sitzt im Zug, ohne seine Eltern, zum ersten Mal...

Er sieht die vorbeiziehende Landschaft aus dem Fenster, Unbekannte um ihn herum hetzen, machen Lärm, kommen und gehen aus dem Abteil, der Schaffner spricht ihn an, dass er alleine ist... Ein Mensch wirft ihm sogar einen traurigen Blick zu...

So fühlt sich der Junge immer unwohl...

Und jetzt hat er Angst.

Er senkt seinen Kopf, kuschelt sich in eine Ecke des Sitzes, Tränen kommen ihm in die Augen.

Er erinnert sich daran, dass sein Vater ihm etwas in die Tasche gesteckt hat.

Mit zitternder Hand sucht er dieses Stück Papier, öffnet es:

"Mein Sohn, ich bin im letzten Wagen..."

So ist es im Leben...

Wir müssen unsere Kinder laufen lassen und ihnen vertrauen...

Wir sollten aber immer im letzten Wagen sein, damit sie keine Angst haben...

Verfasser unbekannt

## Stein – Bruder Klaus

### Sekretariat

Diana John  
Schulstrasse 5, 4332 Stein AG  
Mo 14.00 – 16.00 Uhr, Di 09.00 – 11.00 Uhr  
062 873 16 52  
rkpfarramtstein@rkeiken-stein.ch

### Abschlusstreffen des Jugendchores

Viele Gottesdienste haben die Jugendlichen des Jugendchores in den vergangenen Jahren musikalisch mitgestaltet. Dieses Jahr waren es unter anderem die Erstkommunionfeiern in Eiken und Stein und letztes Jahr die Firmung. Vergangenen Montagabend haben sich die Jugendlichen ein letztes Mal getroffen.



Einige der Jugendlichen sind schon in der Ausbildung oder starten nun damit. Für eure

langjährige Treue zum Kinder- und Jugendchor danke ich euch herzlich und wünsche euch für eure Zukunft alles Gute.  
Simone Küpfer

## Wubra des Kirchenchor Stein



Der Kirchenchor Stein traf sich ein letztes Mal vor den Sommerferien zum traditionellen Wubra (Wurstbraten). Das feine Essen wurde wie immer von Susanne und Walti Zumstein grandios zubereitet. Nach einem langen, unterhaltenden und emotionalen Abend verabschiedeten sich alle in die wohl verdienten Ferien. Der Kirchenchor Stein gestaltete dieses Halbjahr bereits zehn Gottesdienste musikalisch mit. Vielen Dank für euren Einsatz.  
Simone

## Zur Verabschiedung Musik



Zum Gottesdienst am 5. Juli haben sich viele Menschen in der Bruder Klaus Kirche versammelt. Es war eine Feier mit besonderem musikalischen Akzent. Nicht ohne Grund. Simone Küpfer wurde in diesem Gottesdienst verabschiedet. Musikerinnen und Musiker und viele Sängerinnen und Sänger aus den Chören gaben sich ein Stell Dich ein. Selbst vom Kinderchor waren Kinder da, die sich in den Gottesdienst einbrachten. Der Chor sang aus der Vater unser Messe und aus dem musikalischen Lebensportät über Bruder Klaus. Berthold Keßler erinnerte in seiner Predigt an die Bedeutung des Singens, mit Gesang könne man den inneren, aber auch den äusseren Frieden finden. Aus dem Evangelium heraus wird deutlich, dass die Menschen Gesandte sind,

wie Schafe unter den Wölfen. Wir dürfen mit Gottes Hilfe ohne Furcht Situationen begegnen, die wie eine Wolfsschlucht erscheinen und auf Personen zugehen, die uns wie ein Wolf vorkommen. Die Bibel schlägt vor, den Leuten mit dem Friedensgruss entgegenzutreten. Warum sich nicht mit Musik ins Positive einschwingen, so Berthold Keßler in seiner Ansprache.

Musik kann die Menschen verbinden. Das ist das Motto von Simone Küpfer. So hat sie in den vergangenen 16 Jahren den Seelsorgeverband musikalisch geprägt. Und verstand es Menschen für Musik zu begeistern, die verschiedenen Generationen anzusprechen und unterschiedliche Gesangsrichtungen und Musikstile zu berücksichtigen. Ihr gelang es, Sängerinnen und Sänger zu unterstützen und Mut zu machen. Es war ein wertvoller Dienst, die Gemeinde zusammenzubringen und in der Musik zu vereinen.

Michael Lepke verdankte in seiner Verabschiedungsrede den Einsatz von Simone Küpfer und überreichte ihr einen Blumenstrauss. Nach dem Segen von Stefan Wolo Itu und der anschliessenden Sendung lud Simone Küpfer zum Apéro ein. Über vieles, was wir mit Simone erlebt haben, wurde gesprochen. Spürbar war, dass das, was Simone den Kirchgemeinden musikalisch geschenkt hat, ein Ansporn und Auftrag für die Zukunft ist.

## Gottesdienste

### Samstag, 26. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis - Vorabend  
18.00 Sisseln  
Eucharistiefeier mit Stefanus  
Wolo Itu  
Kollekte: MIVA

### Sonntag, 27. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis  
09.00 Stein  
Eucharistiefeier mit Stefanus  
Wolo Itu  
Gestiftete Jahrzeit für:  
- Johann und Hedy Höpli-Schmid  
Kollekte: MIVA  
10.30 Eiken  
Eucharistiefeier mit Stefanus  
Wolo Itu  
Kollekte: MIVA

### Mittwoch, 30. Juli

10.00 Stein  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 31. Juli

09.00 Stein  
Eucharistiefeier

### Freitag, 1. August

Herz-Jesu-Freitag  
08.30 Eiken  
Rosenkranzgebet  
09.00 Eiken  
Eucharistiefeier; anschl. Anbetung

### Samstag, 2. August

18. Sonntag im Jahreskreis - Vorabend  
18.00 Münchwilen  
Eucharistiefeier mit Pater Albert  
Gedächtnis für:  
- Josef und Bertha Gertiser-Zbinden  
Kollekte: Tischlein deck Dich

### Sonntag, 3. August

18. Sonntag im Jahreskreis  
09.00 Stein  
Eucharistiefeier mit Pater Albert  
Kollekte: Tischlein deck Dich

### 10.30 Eiken

Eucharistiefeier mit Pater Albert  
Gestiftete Jahrzeit für:  
- Othmar und Beatrix Dinkel  
Kollekte: Tischlein deck Dich

### Dienstag, 5. August

08.00 Sisseln  
Eucharistiefeier  
14.00 Eiken  
Gebetsnachmittag mit Eucharistiefeier der MFM

### Mittwoch, 6. August

08.00 Münchwilen  
Eucharistiefeier  
10.00 Stein  
Rosenkranzgebet

## Unsere Verstorbenen

Rudolf Frei, 1938  
† 7. Juli 2025

# Pastoralraum Mittleres Fricktal Fischingertal



## Der Fisch macht's!

Eines der ältesten christlichen Symbole ist ja der Fisch. Er war das geheime Erkennungszeichen der Christen von Rom, die damals unter schwerer Verfolgung litten und ihren Glauben nur im Untergrund leben konnten. Anhand dieses Erkennungszeichens war es ihnen möglich, sich untereinander zu identifizieren und geheime Treffen zu vereinbaren. Aber als Symbol gibt der Fisch ja auch sonst eine ganze Menge her! Um all das wird es gehen, wenn wir am Sonntag, 10. August, zusammen mit Mike Koch von der reformierten Kirchgemeinde und Hannah Audebert von der christkatholischen Gemeinde wieder unseren ökumenischen Gottesdienst zum Fischessen feiern. Wir würden uns ausserordentlich freuen, wenn Sie uns zu diesem Gottesdienst besuchen würden! Er beginnt um 9.30 Uhr auf dem Festgelände unterhalb der Kirche von Mumpf und wird vom Männerchor Schupfart mitgestaltet.

Michael Lepke

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen  
unter [lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



### Pfarreien

Schupfart - St. Leodegar  
Obermumpf - Peter und Paul  
Mumpf - St. Martin  
Wallbach - St. Sebastian

### Kontakte

#### Pastoralraumleiter und Seelsorger

Michael Lepke  
062 873 18 64  
[michael.lepke@ssvf.ch](mailto:michael.lepke@ssvf.ch)

#### Leitender Priester

Stefanus Wolo Itu  
062 871 14 25  
[stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch](mailto:stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch)

#### Sekretariat

Andrea Berger  
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf  
Mo, Mi, Do, Fr 9.00 – 11.00 Uhr  
062 873 16 50  
[verbandsssekretariat@ssvf.ch](mailto:verbandsssekretariat@ssvf.ch)

Webseite: [www.kath-mittleresfricktal.ch](http://www.kath-mittleresfricktal.ch)



## Zum 1. August



Wir wünschen Ihnen einen schönen 1. August! Egal ob in den Bergen, am Wasser, an einer 1. August-Feier oder zu Hause – mit Freunden, der Familie oder ganz für sich – geniessen Sie diesen Feiertag, so wie es Ihnen gefällt!

## Bach in Wallbach!



Wenn man an die Orgel als Instrument denkt, kommt einem sehr schnell Johann Sebastian Bach in den Sinn, Aufgrund seines unfassbar grossen und virtuosen Orgelwerks gilt er zu recht als der bedeutendste Komponist für dieses Instrument. Gleichzeitig ist er aber auch die Spitze des Eisbergs einer Orgel-Hochkultur im Barock, deren Ursprünge in der Renaissance liegen. Am Sonntag, 17. August, wird unser Organist Lorenz Bozzetta in der Kirche von Wallbach ein Konzert geben, bei dem er anhand von Werken der Komponisten Jan Pieterszoon Sweelinck, Heinrich Scheidemann und Dietrich Buxtehude die Entwicklung der Orgelmusik im nord- und mitteldeutschen Raum aufzeigen wird, die in die Komplexität eines Johann Sebastian Bach mündet. Der Fokus wird dabei auf der Behandlung des Cantus Firmus in der Orgelmusik liegen, wobei das

Publikum eingeladen ist, bei den Chorälen mitzusingen. Herzlich willkommen!

## Feier für den Frieden



Sehen wir uns nicht alle nach Frieden auf der Welt, in unserem Umfeld und in uns selber? Die Frauenvereine des Fisingertals organisieren eine Feier für den Frieden, die am Mittwoch, 20. August, um 19 Uhr in Wallbach stattfindet. Es sind alle herzlich dazu eingeladen. Nähere Informationen finden Sie im nächsten Pfarrblatt.

Frauenverein Schupfart, Frauengemeinschaft Mumpf und Frauenverein Wallbach

## Blumen und Guetзли

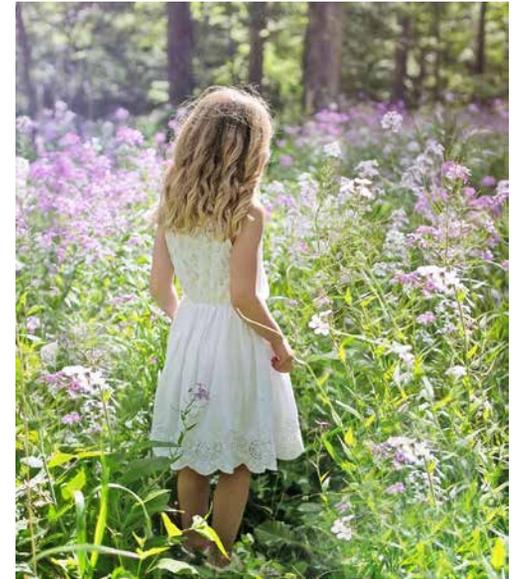


Am 17. September ist es soweit: wir starten zu unserer gemeinsamen Vereinsreise. Bitte reservieren Sie sich das Datum. Weitere Informationen finden Sie im nächsten Pfarrblatt.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Ausflug mit vielen Frauen.

Frauenverein Schupfart, Frauengemeinschaft Mumpf und Frauenverein Wallbach

## Sonnenkinder



Wenn ein froher Mensch zu uns kommt, sagen wir: «Jetzt geht die Sonne auf.» Es gibt Sonnenkinder, die überall Fröhlichkeit und Lebendigkeit verbreiten. Ich wünsche Dir, dass Du für andere zur Sonne wirst. Vielleicht hast Du schon einmal erfahren, dass man zu Dir sagte: «Du strahlst heute wie die Sonne. Wenn Du den Raum betrittst, dann wird er heller und wärmer. Dann ist die Sonne unter uns mit ihrer Heiterkeit und Strahlkraft. Dann geht es uns besser.»

Aus «Das kleine Buch vom wahren Glück» von Anselm Grün

## Kollekten im Juni im Seelsorgeverband

Priesterseminar St. Beat in Luzern	202.25
Flüchtlingshilfe der Caritas	128.00
Für die Arbeit der Kirche	
n den Medien	46.00
Caritas - Hilfe für die Betroffenen	
des Felssturzes in Blatten	327.70
EinElternFerienwoche in Wislikofen	151.75
Herzlichen Dank für Ihre Spenden!	

## Schupfart – St. Leodegar

### Sekretariat

Patricia Obrist  
Kirchgasse 20, 4325 Schupfart  
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

062 871 14 20  
pfarramt.schupfart@ssvf.ch

### Öffnungszeiten

**Pfarrreisekretariat**  
Donnerstag, 7. und 21. August, 4. September

## Obermumpf – Peter und Paul

### Sekretariat

Sandra Ferraina  
Rank 5, 4324 Obermumpf

Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr  
062 873 33 66  
pfarramt.obermumpf@ssvf.ch

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Mumpf – St. Martin

### Sekretariat

Andrea Berger  
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf  
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr  
062 873 16 50  
pfarramt.mumpf@ssvf.ch

am Heiligabend 2024, der Jahresversammlung vom 13. Februar 2025 und dem Kulinarik- und Kulturanlass vom 4. April 2025 im Hübse Basel hat der Vorstand die Liquidationsgeschäfte zum Abschluss gebracht.

Die Liquidationsversammlung vom 3. Juli 2025 hat die Schlussprotokolle und die Schlussabrechnung genehmigt. Das verbleibende Vermögen wurde der Glückskette zugestellt.

Die Homepage [www.chilechor-mumpf.ch](http://www.chilechor-mumpf.ch) bleibt noch ein Jahr lang bestehen. Sie lädt alle Interessierten herzlich zum Stöbern und

zum Auffrischen der Erinnerungen ein. Das «Archiv» auf unserer Homepage weckt immer wieder Erinnerungen. Erinnerungen an Reisen, Aufführungen, Verstorbene und Hochzeiten. Gleich auf der Startseite sind Tonaufnahmen zwischen 1980 und 2024 zum Nachhören bereitgestellt.

**Gerhard Trottmann**

### Kirchenchor ade!

Der Kirchenchor Mumpf hat seine allerletzte Versammlung abgehalten. Nach dem Singen

## Wallbach – St. Sebastian

### Sekretariat

Patricia Obrist  
Kirchstrasse 17, 4323 Wallbach  
Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr

061 861 11 19  
pfarramt.wallbach@ssvf.ch

### Abwesenheit

Patricia Obrist ist am 30. Juli abwesend. Das Telefon wird umgeleitet. Herzlichen Dank.

## Gottesdienste

### Freitag, 25. Juli

09.00 Schupfart  
Rosenkranz

### Samstag, 26. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Wallbach  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Isidor Hodel  
Jahrzeit für:  
Emma und Alfred Kaufmann-Krütli  
und Elisabeth Kaufmann  
Kollekte: Verein Teilhaben  
(Burkhardt Haus Wallbach)

### Sonntag, 27. Juli

17. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Obermumpf  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Isidor Hodel  
Jahrzeit für:  
Lora Aubert-Stocker  
Kollekte: Verein Teilhaben  
(Burkhardt Haus Wallbach)

Verein Teilhaben (Burkhardt Haus  
Wallbach): Mit zunehmendem

Alter müssen grosse Anpassungsleistungen erbracht werden. Dazu benötigt man ein intaktes Beziehungsnetz, Menschen, die Zeit und ein offenes Ohr haben. Es braucht Orte, an denen man willkommen ist, wo Begegnungen, Teilnahme und Teilhabe möglich sind. Wünsche und Aufgaben machen das Alter zu einer besonderen Lebensphase. Es macht Sinn und tut gut, sich in der Gemeinschaft dafür zu stärken.

### Montag, 28. Juli

18.00 Wallbach  
Rosenkranz

### Mittwoch, 30. Juli

09.00 Obermumpf  
Rosenkranz  
18.00 Schupfart  
Eucharistiefeier  
mit Stefanus Wolo Itu

### Freitag, 1. August

Nationalfeiertag  
09.00 Schupfart  
Rosenkranz

### Montag, 4. August

18.00 Wallbach  
Rosenkranz

### Mittwoch, 6. August

18.00 Obermumpf  
Eucharistiefeier  
mit Stefanus Wolo Itu  
Jahrzeit für:  
Peter Stocker

### Freitag, 8. August

09.00 Schupfart  
Rosenkranz

### Sonntag, 10. August

19. Sonntag im Jahreskreis  
09.30 Mumpf  
Ökumenischer Gottesdienst  
im Festzelt am Rhein  
mit Hannah Audebert (christ-  
kath.), Mike Koch (ref.) und  
Michael Lepke (röm.-kath.)  
mitgestaltet vom Männerchor  
Schupfart

## Propstei Wislikofen

### Wenn alles nur noch grau erscheint

Sa 21.9., 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Für alle, die privat,  
beruflich oder in der Freiwilligenarbeit  
Menschen mit einer Depression begleiten  
und ihre Kompetenz erweitern wollen.  
Leitung: Claudia Rügsegger, Erwachse-  
nenbildnerin  
Anmeldung: T 056 201 40 40,  
www.propstei.ch

### Fastenwoche

So 22.9. Uhr bis Sa 28.9. oder Sa 9.11. bis  
Fr 15.11., jeweils 16 Uhr bis 14.30 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Fasten im Kloster  
heisst: sich zurückziehen, entschleunigen,  
die eigene Mitte finden. Sich Zeit nehmen  
für sich selbst.  
Leitung: Sabine Wiemann, Fastenleiterin  
Anmeldung: T 056 201 40 40,  
www.propstei.ch

### Kurz-Pilgern mit der Bibel

Fr 27.9., 13.30 bis 19.30 Uhr.

Propstei Wislikofen. Aufbrechen,  
miteinander unterwegs sein, entschleuni-  
gen, in Kontakt kommen mit der Stimme  
des eigenen Herzens. Nahrung für Leib  
und Seele finden mit bibliodramatischen  
Elementen.  
Leitung: Claudia Mennen  
Anmeldung: T 056 201 40 40,  
www.propstei.ch

### Meister Eckhart und die Fülle des Nichts

Fr 4.10., 18 Uhr bis So 6.10., 13 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Kontemplation als  
Übungsweg kennenlernen. Sich in die  
Paradoxie von Fülle und Nichts einspüren.  
Leitung: Regula Tanner, ref. Theologin  
Anmeldung: T 056 201 40 40,  
www.propstei.ch

### Brot, das die Hoffnung nährt

Sa, 11.10., 9.30 bis 16.30 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Kommunionspende-  
Kurs. Sie lernen die biblischen, liturgi-  
schen und pastoral-praktischen Hinter-  
gründe des Kommunionspendens kennen.  
Leitung: Alois Metz

Anmeldung: T 056 201 40 40,  
www.propstei.ch

### Ein Tag für Frauen\* in den Wechseljahren

Sa 12.10., 9.30 bis 16.30 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Die Wechseljahre  
fordern zu einer Neuorientierung heraus.  
Sie laden ein, Neues zu entdecken und  
bisher Ungelebtem Raum zu geben.  
Leitung: Susanne Andrea Birke  
Anmeldung: T 056 210 40 40,  
www.propstei.ch

### Standortbestimmung in der Mitte des Lebens

Fr 10.10., 18 Uhr bis So 20.10., 13.30 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Die zweite Hälfte ist  
entscheidend. Auf welche Ziele und  
Werte will ich mein Leben ausrichten?  
Was fehlt mir für ein gelungenes Leben?  
Leitung: Lukas Niederberger  
Anmeldung: T 056 201 40 40,  
www.propstei.ch

# Pastoralraum Möhlinbach



## Gedanken zum 1. August

Es waren verstörende und traurige Bilder, die uns am 28. Mai aus der Gemeinde Blatten erreichten. Ein Bergsturz hatte die Gemeinde unter sich begraben. Die Bilder der Nachrichten zeigten eine zerstörte Heimat, menschliche Tragödien und auch Verlust an Leben bei Mensch und Tier. Die ganze Schweiz hielt den Atem an, ob solcher menschlicher Not. In den Tagen nach der Katastrophe entfaltete sich allerdings etwas Wunderbares. Eine Welle von Solidarität und Hilfe aus dem ganzen Land erreichte die Menschen in der Katastrophenregion im Wallis. Am Bundesfeiertag können die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Landes auf sehr vieles stolz sein. Eine so gelebte Solidarität, wie sie sich gerade in Zeiten der Not zeigt, ist etwas auf das die ganze Schweiz besonders stolz sein kann. Es gehört zum Charakter der Eidgenossenschaft, dass lokale und regionale Selbstbestimmung unerlässlich ist. Derart schreckliche Katastrophen, wie der Bergsturz in Blatten, zeigen aber auch, wie wichtig und unendlich wertvoll gelebte Solidarität auf höherer Ebene ist. Solidarität ist ein zutiefst christlicher Gedanke und ein Grundprinzip der katholischen Soziallehre. Wir brauchen Solidarität in der Schweiz, in unserem Kanton, in unseren Gemeinden, aber auch in unseren Pfarreien und im Pastoralraum. Ich wünsche allen einen frohen Bundesfeiertag.

Markus O. Wentink

### *Pfarreien*

Wegenstetten-Hellikon / Zuzgen /  
Zeiningen / Möhlin

### *Kontakte*

#### **Seelsorge / Leitung / Jugend**

Markus O. Wentink, Diakon und Leitung  
061 851 10 54  
markus.wentink@moehlinbach.ch

Godwin Ukatu, Leitender Priester  
078 201 39 25  
godwin.ukatu@moehlinbach.ch

Jeannette Näf-Lenzin, Leitungsassistentin  
061 851 12 67  
jeannette.naef@moehlinbach.ch

Fabienne Thiévent, Bereichsleitung Diakonie  
078 315 18 95  
fabienne.thievent@moehlinbach.ch

Lena Heskamp, Jugendarbeit / Katechese  
061 853 10 36  
lena.heskamp@moehlinbach.ch  
Claudia Fritzenwallner C., Jugendarbeit  
061 853 10 35  
claudia.fritzenwallner@moehlinbach.ch

Seelsorge im Notfall 061 851 53 04

**Webseite: [www.moehlinbach.ch](http://www.moehlinbach.ch)**



## Zeit – habe ich eigentlich nicht



Wir alle haben die Tendenz gar nicht da zu sein, so schrieb der Hl. Augustinus in seinen philosophischen Abhandlungen über die Zeit und die Ewigkeit. Er meinte damit, dass die Gegenwart unendlich klein ist. Die Vergangenheit ist passé und die Zukunft haben wir nicht. Dazwischen ist die Gegenwart, das JETZT. Schon eine spannende Frage, wie lange dieses JETZT nun eigentlich dauert. Es ist ein Zeitpunkt, der unendlich klein ist und etwas das unendlich klein ist, ist eigentlich gar nicht richtig da, so meinte jedenfalls Augustinus. Wir können das JETZT nicht festhalten und es auch nicht haben. Es zerrinnt zwischen unseren Fingern. Und dennoch ist das JETZT unser Leben, das einzige Leben, das wir haben. Die Vergangenheit ist begraben und die Zukunft eine unsichere Idee. Vergangenheit und Zukunft loszulassen und sich ganz achtsam dem fliessenden JETZT auszusetzen ist ein zutiefst meditativer Akt, der uns hinausheben kann in die Ewigkeit Gottes. Gott ist reines JETZT – ewiges Jetzt, dass unsere kleine und zerrinnende Gegenwart trägt und erhält. Grosse und abstrakte Gedanken an einem warmen Sommertag. Vielleicht aber auch nur eine ganz einfache Einladung, mitten am Tag mal die Augen zu schliessen und hineinzuspüren in die Tiefe des Lebens in diesem Augenblick.

Markus O. Wentink

## Verwendungszweck Messstipendien

### Unterstützung des Kirchenprojekts in Nigeria

Dank der Messstipendien von den Jahrzeiten und Gedächtnissen aus Zeiningen und Zuzgen in Höhe von insgesamt CHF 1'980 konnten wir ein wichtiges Kirchenprojekt in Nimo, Nigeria, unterstützen. Es handelt sich um die Holy Family Kirche, eine sehr alte Kirche, die in einem schlechten Zustand war. Besonders das Dach war so beschädigt, dass die Gemein-

de während der Gottesdienste immer wieder Regen abbekam – das war eine grosse Belastung.



Bei Beginn der Sanierungsarbeiten stellte sich heraus, dass nicht nur das Dach, sondern auch das Fundament und die gesamte Gebäudestruktur erheblich beschädigt waren. Eine einfache Renovierung war deshalb nicht mehr möglich. Es wurde beschlossen, das gesamte Gebäude umfassend zu erneuern. Die aus den Messstipendien stammenden Mittel konnten daher nur einen Teil der umfangreichen Bau-massnahmen finanzieren. Das Projekt ist noch im Gange, aber dank dieser Unterstützung wird die Holy Family Kirche bald wieder ein Ort des Zusammenkommens und des Glaubens sein. Vielen Dank für Ihre Unterstützung, die so viel bewirkt! *Godwin Ukatu*



## Verwendungszweck Kollekte

### Hausprojekt für eine Witwe in Nigeria



Am 18. August 2024 fand im Rahmen des Begegnungsfests in Zeiningen eine Kollekte zu-

gunsten eines besonderen Hausbauprojekts statt. Mit großer Freude konnten wir eine Summe von CHF 968.05 sammeln, die vollständig in das Bauvorhaben für die Witwe Stella Nwankwo aus Enugwu Ukwu, Nigeria, fließt. Frau Nwankwo lebt unter äusserst schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen, und Ihre Unterstützung bedeutet ihr viel Hoffnung und eine bessere Zukunft. Das Projekt wird durch die Sacred Heart of Jesus Charity Foundation in Nigeria umgesetzt. Bisher wurden bereits CHF 2'400 investiert, um die Fundamentebene des Hauses vollständig fertigzustellen. Dennoch übersteigt der tatsächliche Finanzierungsbedarf die bisherigen Spenden, und wir sind dankbar für jede weitere Unterstützung, um den Bau erfolgreich abzuschliessen.



Am 24. August 2025 wird im Rahmen des Pastoralraumgottesdienstes am Blockhaus in Zeiningen eine weitere Kollekte für dieses wichtige Hausprojekt stattfinden.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre grosszügige Unterstützung und Ihre Solidarität! Gemeinsam können wir viel bewirken und Hoffnung schenken. *Godwin Ukatu*

## Chorprojekt

Wir suchen Dich....



Hast du Lust bei unserem Chorprojekt mit Gastsänger:innen mitzusingen?

Anlass: Christkönig

Sonntag, 23. November, 10 Uhr

Kirchenchor Wegenstetten-Hellikon.

Infos auf Homepage [www.moehlinbach.ch](http://www.moehlinbach.ch)

## Wegenstetten-Hellikon – St. Michael

### Sekretariat

Edith Schlienger

Di 14.00 – 16.30 Uhr / Mi 08.30 – 11.00 Uhr

061 871 04 10

pfarramt.wegenstetten@moehlinbach.ch

Herzlich willkommen bei den Minis! Wir freuen uns, dass wir Moana Heiniger und Juliana Hernando begrüßen dürfen. Wir wünschen euch viel Freude an diesem Dienst, danken für eure Bereitschaft und Unterstützung der Eltern. Moana und Juliana ihr seid ein Licht für unsere Pfarrei. Wir freuen uns!

*Claudia Mösch (Mini-Verantwortliche)*

Im Alter von 94 Jahren wurde Marie Affentranger zu ihrem Schöpfer heimgerufen.

Marie kam als junge Frau in unsere Pfarrei und übernahm das Amt der Pfarrköchin. Ihr Wirken umfasste aber noch so viel mehr, so dass man Marie auch als gute Seele der Pfarrei und des Dorfes bezeichnen darf. Mit ihrer Bescheidenheit und Demut war sie uns allen ein Vorbild in selbstloser Nächstenliebe und Nachfolge Jesu. Diese Seele wurde nun zur Vollendung abberufen.

Die Kirchenpflege und die Pfarrei werden Marie Affentranger stets ein dankbares Andenken wahren.

## Adieu und Willkommen



Nach langjährigem Dienst als fröhliche, hilfsbereite und pflichtbewusste Ministrantin sagt Annika Hohler tschüss.

Wir wünschen dir liebe Annika für deine nächsten Schritte in der Berufslehre viel Freude, Mut und alles Gute. Möge Gottes Liebe und Kraft dich stärken und begleiten.

## Zum Hinschied von Marie Affentranger



## Sekretariat

Das Sekretariat ist bis 3. August geschlossen. Infos auf der Webseite [www.moehlinbach.ch](http://www.moehlinbach.ch)

## Zeiningen – St. Agatha

### Sekretariat

Patricia Obrist

Mi u. Do 14.00 – 16.30 Uhr

061 851 11 17

pfarramt.zeiningen@moehlinbach.ch

## Rückblick auf das Geburtstagschränzli

**Gute Laune, Musik und hitzige Temperaturen**



Temperaturen sehr gut. Neben einem feinen «Zobe» gab es für die Gäste Lieder zum Mitsingen begleitet durch Meinrad Hürbin mit seinem Akkordeon. Hilda Klaus und Meinrad Schibli sorgten für das leibliche Wohl und die feierlich gedeckten Tische. Witze und gute Gespräche gehörten ebenso zum diesjährigen Programm.

Ich möchte allen Beteiligten herzlich für ihren engagierten Einsatz danken!

*Fabienne Thiévent*

## Taufe

Wir freuen uns, dass Malia, Tochter von Jacqueline und Mario Freiermuth, durch das Sakrament der Taufe am 13. Juli, in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wurde. Wir wünschen Malia und ihrer ganzen Familie von Herzen Gottes Segen.

## Programm der Seniorenreise

Am 1. Juli 2025 fanden sich vierzig Gäste zum Geburtstags-Chränzli im gut gefüllten Pfarrsaal ein. Die Stimmung war, trotz der hohen

Bitte lesen Sie den ganzen Artikel unter der Pfarrei Möhlin. Herzlichen Dank.

## Zuzgen – St. Georg

### Sekretariat

Patricia Obrist

Di u. Fr 08.00 – 11.00 Uhr

061 871 17 71

pfarramt.zuzgen@moehlinbach.ch

## Danke, Kurt! Ein Lichtblick des Engagements

Nach zwei Jahren und sechs Monaten wird Kurt auf Ende Juni 2025 aus dem Vorstand des Zweckverbandes (ZV) des Pastoralraums Möhlinbach zurücktreten. Mit ihm verlässt ein Mensch das Gremium, der nicht nur durch Erfahrung, sondern durch Tatkraft überzeugt hat.

Kurt brachte einen reichen Schatz mit: aus der Landeskirche, der Bistumsleitung, der Diakonie, der Seelsorge, dem Religionsunterricht, der Jugendarbeit und dem Personalmanagement. Besonders im Bereich Personal – auch für das Seelsorgeteam – hat er während seiner Amtszeit viele entscheidende Weichen gestellt. In herausfordernden Zeiten war er ein starker Pfeiler.

Was uns besonders beeindruckt: Kurt ist ein Macher. Visionär. Zukunftsgerichtet. Sein Motto: *DO IT!* Nicht endlos diskutieren – anpacken, umsetzen, weiterkommen. Diese Haltung hat uns geprägt und wird weiterwirken. Wir sind dankbar, dass wir auch künftig auf Kurts Unterstützung in besonderen Situationen zählen dürfen. Zudem engagiert er sich weiterhin in ökumenischen Projekten im Tal. Zwei spannende Anlässe sind bereits geplant: Am 10. September 2025 ein Vortrag zur *Not-schlafstelle Aargau*, und am 5. November 2025 ein Abend zum Thema *Armut im Fricktal*. Herzliche Einladung!



## Aufruf! zur Mitgestaltung

### Nachfolger/in als Vertretung im ZV-Vorstand gesucht

Gleichzeitig suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für die Vertretung unserer Kirchgemeinde Zuzgen im Vorstand des Zweckverbandes.

Wer sich für die Zukunft unseres Pastoralraumes engagieren und mitgestalten möchte – zusammen mit engagierten Menschen aus den anderen Kirchgemeinden – ist herzlich eingeladen, sich zu melden. Spannende Aufgaben warten!

Interessiert? Dann nimm Kontakt auf mit:

Klaus Hollinger

klaus.hollinger@moehlinbach.ch

Kirchenpflege Präsidium

### PFARREISEKRETARIAT

Das Sekretariat bleibt am Dienstag, 29. Juli geschlossen. Bitte beachten Sie die Ansage des Anrufbeantworters. Herzlichen Dank.

## Möhlin – St. Leodegar

### Sekretariat

Ana Kunz-Imbernon

Mo, Di und Do 08.30 – 11.00 Uhr

061 851 10 54

pfarramt.moehlin@moehlinbach.ch

## Programm der Senioren- reise vom 26. September

### Schiff Ahoi!

Unsere Reise führt uns von Möhlin über die Autobahn bis nach Sissach. Über den **Unteren Hauenstein** gelangen wir nach **Egerkingen**. Nach der Kaffeepause im Mövenpick Hotel fahren wir weiter in Richtung Biel.



Auf der gemütlichen Aare-Schiffahrt von Biel nach Solothurn geniessen wir die Landschaft und ein feines Mittagessen an Board. In Solothurn haben Sie die Möglichkeit für einen Spaziergang durch die schöne Barockstadt. Der Heimweg führt uns über den Oberen Hauenstein zurück ins Fricktal.

Die Anmeldung erfolgt neu über die Website. Sollten Sie Unterstützung bei der Anmeldung benötigen, melden Sie sich bitte im Pfarramt Möhlin oder Zeiningen.



## Gottesdienste

### Donnerstag, 17. Juli

19.00 Zuzgen  
Rosenkranzgebet

### Freitag, 25. Juli

14.00 Wegenstetten-Hellikon  
Hellikon, alte Sebastianskapelle  
Segensfeier für Dario Hasler  
18.00 Zuzgen  
Eucharistiefeier  
Godwin Ukatu  
Jahrzeit für:  
Mathilde und Rudolf Jakober-  
Hürbin

### Samstag, 26. Juli

17.30 Zeiningen  
Eucharistiefeier  
Godwin Ukatu  
Jahrzeit für:  
Ernestine Freiermuth-Hasler  
Kollekte: Kinderspitex  
19.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Eucharistiefeier  
Godwin Ukatu  
Gedächtnis für:  
Anton Schreiber-John  
Kollekte: Priesterseminar St. Beat  
Luzern

### Sonntag, 27. Juli

10.30 Möhlin  
Ökum. Sommergottesdienst  
Daniel Fischler  
Dreissigster:  
Eva Fischler  
Kollekte: Notschlafstelle Aargau

### Montag, 28. Juli

15.45 Möhlin  
Rosenkranzgebet

### Dienstag, 29. Juli

18.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 30. Juli

10.00 Möhlin, Stadelbach  
Ökum. Gottesdienst  
Markus O. Wentink  
18.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Lourdesgrotte  
Die Schweiz betet  
18.00 Zeiningen  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 31. Juli

18.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Rosenkranzgebet  
18.30 Möhlin, Wendelinskapelle  
Eucharistiefeier  
Godwin Ukatu  
19.00 Zuzgen  
Rosenkranzgebet

### Freitag, 1. August

Nationalfeiertag  
08.30 Wegenstetten-Hellikon  
Hellikon, Rosenkranzgebet  
09.00 Wegenstetten-Hellikon  
Hellikon, Herz-Jesu,  
Eucharistiefeier  
Godwin Ukatu  
Gedächtnis für:  
Margrith und Johann Gersbach-  
Ackermann  
Fam. Intlekofer Elli, Sepp,  
Gerhard, Seppi, Mario, Thomas  
und Johannes  
Hedy Hasler-Konrad  
Martha und Konrad Brogli-  
Schlienger  
Messe zu Ehren des Hl. Wendelin  
Chilekaffi

### Samstag, 2. August

17.30 Zuzgen  
Eucharistiefeier  
Godwin Ukatu  
Gedächtnis für:  
die verstorbenen Pfarreiangehö-  
rigen  
Kollekte: Insieme Rheinfelden

### Sonntag, 3. August

10.00 Möhlin, Reformierte Kirche  
Ökum. Sommergottesdienst

10.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Eucharistiefeier  
Godwin Ukatu  
Messe zu Ehren des Hl. Wendelin  
Kollekte: Bruder-Klausen-Stif-  
tung Sachseln  
Nach der Messe Rosenkranzgebet

### Montag, 4. August

15.45 Möhlin  
Rosenkranzgebet

### Dienstag, 5. August

18.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Rosenkranzgebet  
18.00 Zuzgen  
Ökum. Abendmeditation  
Godwin Ukatu  
im ref. Kirchgemeindezentrum  
Zuzgen

### Mittwoch, 6. August

10.00 Möhlin, Stadelbach  
Ökum. Gottesdienst  
Christkatholisch  
18.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Lourdesgrotte  
Die Schweiz betet  
18.00 Zeiningen  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 7. August

18.00 Wegenstetten-Hellikon  
Wegenstetten, Rosenkranzgebet

### Freitag, 8. August

18.00 Zuzgen  
Eucharistische Anbetung  
Godwin Ukatu  
Sehnsucht nach Kraft und Frieden  
Gottes; Beten vor dem ausgestz-  
ten Allerheiligen (Monstranz)

## Unsere Taufen

Malia Freiermuth, Zeiningen  
Leya und Aliya Siegel, Möhlin

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen  
unter [lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/](http://lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/)



# Rheinfelden-Magden-Olsberg

## Sekretariat

Hermann Keller-Strasse 10  
4310 Rheinfelden  
Sabine Weibel, Pfarramt  
Christine Mucsi, Kirchgemeinde

Mo - Fr 8.30 - 11.30 Uhr  
061 836 95 55  
In einem Notfall: 079 290 86 27

## Seelsorge

Monika Lauper, Gemeindeleitung  
Florian Piller, Priester  
Jana Waldis, Familienpastoral  
Marie Hohl, Mitarbeiterin Pfarrei

sekretariat@pfarrei-rheinfelden.ch  
www.pfarrei-rheinfelden.ch

Sie können die Sonntagskollekten auch von zuhause aus tätigen.



Herzlichen  
Danke!

Spenden zwischen dem 24.7. – 30.7.  
zugunsten Tel 143-Die dargebotene Hand  
Spenden zwischen dem 31.7 – 06.08.  
zugunsten Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe

## Zugang zur Kirche

Vom 21. Juli bis Anfang September ist wegen der Bauarbeiten der Zugang zur Kirche von der Hermann Keller-Strasse aus eingeschränkt.

Autos haben keinen Zufahrt mehr. Parkplätze hinter dem Treffpunkt sind für Lenker\*innen mit eingeschränkter Beweglichkeit reserviert. Ansonsten bitten wir Sie in dieser Zeit bei der Migros oder beim Storchennest zu parkieren. Der Zugang für Fussgänger\*innen und Velos wird gewährleistet sein.

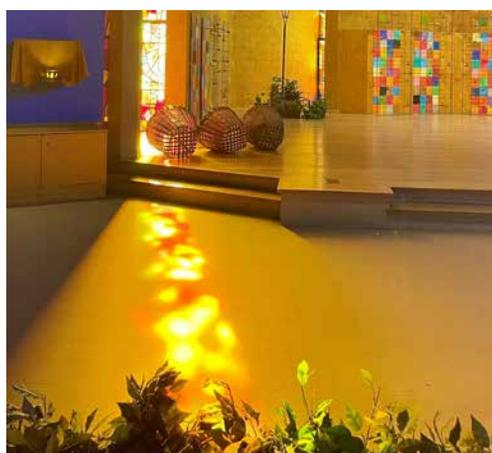
Alles unter  
lichtblick-nw.ch



## Neue Taizélieder



Bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht sehen wir das Licht.



Das aufstrahlende Licht aus der Höhe wird uns besuchen, um unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.



Gott, dein Wort ist meinem Fuss eine Leuchte, ein Licht für meine Wege.

## Taizé-Reise



Wer kennt sie nicht, die bekannten Gesänge aus Taizé; *Ubi caritas* oder *Laudate omnes gentes* oder *Magnificat* bereichern unsere Liederauswahl seit vielen Jahren. Und bereits seit fünf Jahren singen, schweigen und beten wir jeden Donnerstagabend im Feier.Abend.Gebet im Geist dieser ökumenischen Gemeinschaft, die in Taizé im Burgund lebt und wirkt. Unterdessen ist eine treue Feier.Abend-Runde entstanden, die regelmässig sich und die Welt ins Gebet nimmt – zuversichtlich, hoffnungsvoll, miteinander und füreinander.

Und natürlich kam schon länger der Wunsch auf, gemeinsam ein paar Tage nach Taizé zu fahren um diesen besonderen Geist erleben zu dürfen. Und so war das kleine, 5-jährige Jubiläum der richtige Moment, diesen Wunsch umzusetzen. Eine Gruppe der Feier.Abend-Teilnehmenden machte sich in der ersten Sommerferienwoche auf den Weg, um für vier Tage Taizé neu oder erneut zu erleben. Eine Freude war auch, dass unser Chorleiter und Organist Armin Böck in dieser Woche in Taizé war und wir ihn öfters treffen konnten.

Die einfachen Morgen-, Mittags- und Abendgebetszeiten mit bekannten und neuen Taizé-Liedern haben uns von Tag zu Tag mehr berührt. Die Einfachheit dieser Feiern und des Ortes lassen eine besondere Tiefe entstehen, in sich selber, aber auch in Verbundenheit mit all den vielen Menschen mit unterschiedlichsten Sprachen. Die ökumenische Kommunität von Taizé ist eine Quelle des Friedens und der Einfachheit, die bei uns wichtige, tiefe Gedanken und Gespräche ausgelöst haben.



## Rettungsstation oder Clubhaus



### Zukunft ist kein Zufall

An einer gefährlichen Küste machten vor Zeiten ein paar Leute eine Rettungsstation für Schiffbrüchige auf. Zu dieser Rettungsstation gehörte nur ein einziges Boot. Mit diesem wagte sich die kleine, mutige Mannschaft immer wieder, bei Tag und bei Nacht, auf das Meer hinaus, um Schiffbrüchige zu retten.

Es dauerte nicht lange, bis dieser kleine Stützpunkt überall bekannt war. Viele der Geretteten und auch andere Leute der Umgebung waren gern bereit, die armselige Station mit Geld zu unterstützen. Die Zahl der Gönner wuchs und wuchs. Mit dem Geld, das sie spendeten, wurde die Rettungsstation großzügig ausgebaut, immer schöner und komfortabler. Sie wurde allmählich zu einem beliebten Aufenthaltsort und diente schließlich den Menschen als eine Art Clubhaus. Immer mehr Mannschaftsmitglieder weigerten sich nun, auszufahren und Schiffbrüchige zu retten. Sie wollten den Rettungsdienst überhaupt einstellen, weil er unangenehm und dem normalen Clubbetrieb hinderlich sei.

Ein paar Mutige, die den Standpunkt vertraten, dass Lebensrettung ihre vorrangige Aufgabe sei, trennten sich von ihnen. Nicht weit davon entfernt begannen sie, mit geringen Mitteln eine neue Rettungsstation aufzubauen. Aber auch sie erfuhr nach einiger Zeit dasselbe Schicksal: Ihr guter Ruf verbreitete sich schnell, es gab neue Gönner, und es entstand ein neues Clubhaus.

So kam es dann schließlich zur Gründung einer dritten Rettungsstation. Doch auch hier wiederholte sich die gleiche Geschichte...

Wer heute diese Küste besucht, findet entlang der Uferstraße eine beträchtliche Reihe exklusiver Clubs. Immer noch wird die Küste vielen Schiffen zum Verhängnis; nur heute rettet sie keiner mehr.

Hoffsümmmer: Kurzgeschichten 1. Mainz, 5. Aufl. 1983

## Pilgertag Fischingen

Am 6. September pilgern wir zu Fuss oder mit dem Bus zum Kloster Fischingen. Anmeldungen und weitere Informationen dazu auf Homepage und Flyern.

Anmeldeschluss: 25. August

## Offenes Singen

Singst du gerne? Möchtest du gerne neue Lieder lernen? Willkommen sind alle: Kinder, Jugendliche, Eltern, Grosseltern oder auch Einzelpersonen. Es braucht keine Vorkenntnisse, du musst nicht Noten lesen können. Es gibt keinen Druck, keinen Auftritt, keine Bewertung. Es ist einfach eine schöne Gelegenheit zusammen zu singen. Wir freuen uns über zahlreiche Sänger\*innen. Fragen oder Liedewünsche gerne per Mail an Kate Medlock [kinderkircherheinfeld@gmail.com](mailto:kinderkircherheinfeld@gmail.com)

Sonntag, 17. August um 9.30 Uhr im Treffpunkt



## Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

Diöz. Verpflichtungen Bischof	Fr. 302.00
KRSD Rhf., Soforthilfe	Fr. 1190.16
Arbeit d. Kirche i. d. Medien	Fr. 332.05
St. Josef f. Stipendien	Fr. 844.90
Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 681.95
Peterspfennig	Fr. 391.74
Notschlafstelle Baden	Fr. 869.22

## Gottesdienste

### Sonntag, 27. Juli

09.30 Rheinfelden

Eucharistiefeier

11.00 Magden

Eucharistiefeier - Kollekte: Tel 143 - Die dargebotene Hand

18.00 Rheinfelden

Messa con predica italiana

### Montag, 28. Juli

17.15 Magden

Rosenkranz

### Mittwoch, 30. Juli

08.15 Rheinfelden

Rosenkranz

09.00 Rheinfelden

Gottesdienst

10.00 Rheinfelden

Gottesdienst im Tertianum Salmenpark

### Freitag, 1. August

Nationalfeiertag

17.00 Rheinfelden

Rosenkranz

### Samstag, 2. August

16.30 Rheinfelden

Eucharistiefeier

### Sonntag, 3. August

11.00 Magden

Eucharistiefeier - Kollekte: Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe

18.00 Rheinfelden

Messa con predica italiana

### Montag, 4. August

17.15 Magden

Rosenkranz

### Mittwoch, 6. August

08.15 Rheinfelden

Rosenkranz

09.00 Rheinfelden

Gottesdienst

10.00 Rheinfelden

Gottesdienst im APH Lindenstrasse

### Freitag, 8. August

17.00 Rheinfelden

Rosenkranz

# Kaiseraugst-Arisdorf-Giebenach – St. Gallus und Othmar

## Sekretariat

Ana Palesko  
Heidemurweg 30, 4303 Kaiseraugst  
Mo und Di 13.30-17.00 Uhr  
Mi 8.00-12.00 Uhr  
061 811 10 23  
kaiseraugst@kath.ch  
www.kaiseraugst.com

## Seelsorge

Diakon Stephan Kochinky,  
061 813 92 77, sky@kath.ch  
Maurizio Dente, Katechet,  
076 361 95 40, m.dente@kath.ch  
Eva Zahno, Katechetin,  
079 877 70 81, e.zahno@kath.ch  
Sandro Fiorilli, Jugendarbeiter,  
076 747 27 51, s.fiorilli@kath.ch  
Yannik Müller, Jugendseelsorger,  
076 816 79 31, y.mueller@kath.ch  
Antonia Incognito, Altersseelsorgerin,  
076 370 37 91, a.incognito@kath.ch

Zugleich denken wir an die Menschen, die Verantwortung in Politik und Gesellschaft tragen, und bitten für sie um Kraft, Weisheit und Weitsicht. Ihre Entscheidungen prägen das Miteinander – heute und für kommende Generationen.

Auch jene, die unter schwierigen Bedingungen leben – hier in der Schweiz oder weltweit – sollen in unserem Gebet nicht vergessen sein. Viele Menschen sind auf der Suche nach Schutz, Hoffnung und einem Leben in Würde. Als Christinnen und Christen sind wir gerufen, nicht wegzuschauen, sondern hinzuhören, mitzutragen und Brücken zu bauen. Möge uns der Nationalfeiertag neu motivieren, für andere da zu sein: in unserer Nachbarschaft, in der Kirche, in der Gesellschaft. Denn Friede beginnt im Kleinen – in einem offenen Wort, in einem geteilten Moment, in einem ehrlichen Gebet für unser Land und seine Menschen. Und so bitten wir: Gott segne unser Land, seine Bewohnerinnen und Bewohner – und schenke uns die Kraft, gemeinsam Zukunft zu gestalten.

Photo: AdobeStock

Und Ihre Spende erfolgt anonym. Wir vom Pfarramt sehen lediglich den überwiesenen Betrag und das Datum der Überweisung – nicht aber Ihren Namen, Ihre Adresse oder Ihre Bankverbindung.

Phot: S. Kochinky

## Verklärung des Herrn

### Mittwoch 6. August, 9h

Am 6. August feiert die Kirche das Fest der Verklärung des Herrn. Es erinnert an eine besondere Begebenheit im Leben Jesu, die die Evangelien von Matthäus, Markus und Lukas überliefern: Jesus steigt mit drei seiner Jünger – Petrus, Jakobus und Johannes – auf einen hohen Berg. Dort wird er vor ihren Augen verklärt: Sein Gesicht leuchtet wie die Sonne, seine Kleider werden strahlend weiß. Mose und Elija erscheinen, die großen Gestalten des Alten Testaments. Und eine Stimme aus der Wolke spricht: „Das ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören!“

Die Jünger erleben für einen Moment die göttliche Herrlichkeit Jesu. Ein kurzer, heller Augenblick, der ihnen Kraft geben soll für den schwierigen Weg, der vor ihnen liegt – den Weg nach Jerusalem, ans Kreuz.

Auch für uns ist die Verklärung Jesu ein Zeichen der Hoffnung. Sie erinnert daran, dass Leid und Dunkelheit nicht das letzte Wort haben. Am Ende steht das Licht, das von Christus ausgeht. Dieses Fest lädt ein, im Glauben gestärkt weiterzugehen – mit dem Vertrauen, dass Gott mit uns unterwegs ist, selbst wenn der Weg steil und schwer wird.

## Schulanfang

### Gottesdienst Sonntag, 10. August, 10h

#### Gemeinsam in ein neues Schuljahr starten

Gemeinsam möchten wir diesen besonderen Moment am Beginn des neuen Schuljahres feiern – mit allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Interessierten aus der Gemeinde. Ein Schulstart bringt oft gemischte Gefühle mit sich: Vorfreude auf neue Freundschaften und spannende Themen, aber vielleicht auch Unsicherheit und Nervosität vor dem Unbekannten. Im Gottesdienst nehmen wir all diese Gedanken und Gefühle mit hinein und legen sie vertrauensvoll in Gottes Hände. Mit Mut und Segen wollen wir uns im neuen Schuljahr stärken lassen für das, was kommt.

## Glückwünsche

Herzliche Glückwünsche an Elisabeth Schäfer zu ihrem 80. Geburtstag am 5. August.

## Nationalfeiertag

### Gottesdienst Sonntag, 3. August, 10h



Dankbar blicken wir am Nationalfeiertag auf die Werte, die unser Land prägen: Frieden, Freiheit, Solidarität und den Respekt vor der Schöpfung. Diese Grundwerte sind kein Selbstverständnis – sie sind ein Geschenk und zugleich eine Aufgabe. Gemeinsam wollen wir Gott für all das Gute danken, das wir in unserem Land erleben dürfen: für Sicherheit, demokratische Mitbestimmung, soziale Stabilität und den Reichtum an kultureller und religiöser Vielfalt.

## TWINT in unserer Pfarrei

### einfach, sicher und bargeldlos

Für eine Zahlung mit TWINT benötigen Sie lediglich ihr Smartphone und die TWINT-App Ihrer Bank.

**Kollekte**

Öffnen Sie Ihre TWINT App und tippen Sie auf das QR-Code Symbol. Scannen Sie den QR-Code.

Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie die Zahlung.

Bei den Opferkerzen und am Eingangportal bei der Sonntagskollekte finden Sie gut sichtbar unseren TWINT-QR-Code. Damit können Sie Ihren Beitrag schnell, bequem und sicher leisten – ganz ohne Bargeld.

So funktioniert es: Öffnen Sie die TWINT-App auf Ihrem Smartphone, tippen Sie auf das QR-Code-Symbol und scannen Sie den jeweiligen QR-Code ein. Anschließend geben Sie den gewünschten Spendenbetrag ein (frei wählbar) und bestätigen die Zahlung. Gebühren gibt es für Sie dabei keine.

In Liedern und Gebeten denken wir darüber nach, wie Gott uns begleitet – auf dem Schulweg, im Klassenzimmer, bei Hausaufgaben und in den Pausen.

Besonders eingeladen sind die Kinder, die in diesem Jahr zum ersten Mal in die Schule kommen. Für sie wird es einen besonderen Segen geben, damit sie mit Zuversicht und Freude ihren neuen Lebensabschnitt beginnen können. Aber auch alle anderen Schülerinnen und Schüler – ob klein oder gross – dürfen sich auf eine persönliche Segnung freuen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, noch beisammenzubleiben, sich auszutauschen und den Schulstart gemeinsam bei einem kleinen Apéro zu feiern.

Wir freuen uns, wenn viele diesen besonderen Moment mit uns teilen!

Herzliche Einladung an alle – Kinder, Eltern und die ganze Pfarrei.



Photo: AdobeStock

## Kollekte 27. Juli

### Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Der Bischof ist kirchenrechtlich verpflichtet, Priester und Diakone seines Bistums, die in finanzielle Not geraten, zu unterstützen. Er tut dies auch soweit wie möglich gegenüber andern Berufsgruppen der Seelsorge seines Bistums. Seelsorger/-innen, die im Ausland tätig sind, werden durch diözesane Einzahlungen in die Vorsorgeeinrichtungen für das Alter finanziell abgesichert. Ausserordentliche Aufwendungen bei diözesanen Anlässen wie die Feier der Goldenen Hochzeitspaare oder

die Chrisam-Messe können dank dieser Kollekte finanziell unterstützt werden. Herzlichen Dank.

## Kollekte 3. August

### Schweizer Berghilfe

Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und die Lebensbedingungen im Schweizer Berggebiet zu verbessern. Die Schweizer Berghilfe ist erschüttert und betroffen über den tragischen Bergsturz in Blatten im Lötschental. Da sie jedoch keine Nothilfe-Organisation sind, verzichten sie bewusst darauf, Spenden für die Soforthilfe zu sammeln. Die Schweizer Berghilfe engagiert sich später beim Wiederaufbau.

## Kollekte 10. August

### SOS Kinderdörfer

SOS Kinderdorf schützt gefährdete Kinder vor dem Verlust ihrer Familie, gibt in Not geratenen Kindern ein liebevolles Zuhause, hilft Familien, ihre Zukunft selbst zu gestalten, und trägt zur Entwicklung von Gemeinden bei. Jedes Kind soll in einer Familie aufwachsen – geliebt, geachtet und behütet. SOS-Kinderdorf gibt in mehr als 135 Ländern in Not geratenen Kindern ein Zuhause und fördert ihre Entwicklung nachhaltig. Dank der Spenderinnen und Spendern bieten Sie elternlosen Kindern eine liebevolle Betreuung in einem förderlichen Umfeld, stärken gefährdete Familien, fördern Bildung und Beschäftigungsfähigkeit von jungen Menschen, geben Kindern weltweit eine Stimme – und lassen Kinder einfach Kind sein.

Überzeugen Sie sich im aktuellen Jahresbericht von der Wirkung der Arbeit der SOS Kinderdörfer.

## Vorankündigung

### Living Light – Afterwork Worship

Living Light ist ein besonderes Afterwork-Angebot für alle, die mitten in der Woche innehalten, zur Ruhe kommen und neue Kraft aus Gott schöpfen möchten. In einer stimmungsvollen Atmosphäre laden wir dich ein, nach deinem Arbeits- oder Schultag gemeinsam mit anderen in einen Raum der Anbetung, Besinnung und Begegnung einzutreten. Für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren.

Dich erwartet moderne Lobpreismusik, die Herz und Seele berührt, Impulse für dein Le-

ben, inspirierend und alltagsnah, Zeit für Gebet – persönlich oder gemeinsam, Raum für Gemeinschaft in entspannter Atmosphäre.

Egal, ob du viel Erfahrung mit christlichem Glauben hast oder einfach neugierig bist – Living Light ist für dich da. Komm wie du bist. Lass los, was schwer ist. Nimm mit, was dich stärkt. Dieser Anlass findet statt am Donnerstag, 20. November 2025. Die genaue Zeit und der Ort werden später kommuniziert.

## Alterszentrum Rinaupark

### Kommende Kommunionfeiern 2025

Freitag, 15.08. um 16:30h

Freitag, 19.09. um 16:30h, Krankensalbung

Freitag, 10.10. um 16:30h

Freitag, 14.11. um 16:30h

## Gottesdienste

### Sonntag, 27. Juli

10.00 Pfarrkirche Kaiseraugst

Eucharistiefeier

Opfer: Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

### Mittwoch, 30. Juli

09.00 Pfarrkirche Kaiseraugst

KEIN Gottesdienst

### Sonntag, 3. August

10.00 Pfarrkirche Kaiseraugst

Eucharistiefeier zum Nationalfeiertag

Opfer: Schweizer Berghilfe

### Mittwoch, 6. August

09.00 Pfarrkirche Kaiseraugst

Verklärung des Herrn

Kommunionfeier

### Sonntag, 10. August

10.00 Pfarrkirche Kaiseraugst

Kommunionfeier zu Schulanfang mit Segnung der »Schuelsäck« mit anschl. Apéro »Am Schärme«

Jahrzeit: Ida Bolinger-Riederer

Opfer: SOS Kinderdörfer

## Unsere Verstorbenen

† Erna Müller-Schilling am 08.07.2025 aus Arisdorf. Urnenbeisetzung 31.07.2025 um 13:30h, Friedhof Arisdorf. Anschliessend Abdankungsfeier, Kirche Arisdorf. Herzliches Beileid an die Familie.

# Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick

## Gottesdienste

### Sonntag, 27. Juli

09.30 Gipf-Oberfrick  
Eucharistiefeier LS  
Kollekte: Justinuswerk  
Jahrzeiten:  
Charlotte Hasler  
Agnes & Franz Waldmeier-Fasel  
Frieda & Werner Schmid-Welte  
10.45 Frick  
Eucharistiefeier LS  
Kollekte: Benz'sche Stiftung

### Dienstag, 29. Juli

18.00 Gipf-Oberfrick  
Rosenkranz

### Mittwoch, 30. Juli

09.00 Frick  
Kommunionfeier

### Donnerstag, 31. Juli

09.00 Gipf-Oberfrick  
Eucharistiefeier LS

### Freitag, 1. August

Nationalfeiertag  
17.00 Frick  
Anbetung in der Kirche

### Sonntag, 3. August

09.30 Gipf-Oberfrick  
Eucharistiefeier LS  
Kollekte: Frieda  
Jz für René Hasler

10.45 Frick  
Eucharistiefeier LS  
Kollekte: Steyler Missionare

### Dienstag, 5. August

18.00 Gipf-Oberfrick  
Rosenkranz

### Mittwoch, 6. August

09.00 Frick  
Eucharistiefeier LS

### Donnerstag, 7. August

09.00 Gipf-Oberfrick  
Kommunionfeier ML

## Propstei Wislikofen

### Mit Veränderungen gut umgehen

Sa 19.10., 9.30 bis 16.30 Uhr.  
Propstei Wislikofen. PRH-Persönlichkeitsentwicklungs Seminar. Sie erlernen einfache und wirksame Methoden, um mit Veränderungen gut umzugehen.  
Leitung: Gabriele Kieser  
Anmeldung T 056 201 40 40,  
www.propstei.ch

### Gesprächsführung Trainingsseminar

Fr 25.10., 9.30 Uhr bis Sa 26.10., 16.30 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Lernen, wie ich in herausfordernden Gesprächen bestehen kann. Den eigenen authentischen Stil entwickeln.  
Leitung: Markus Wentink  
Anmeldung: T 056 201 40 40,  
www.propstei.ch

### Jin Shin Jyutsu – Oasentag

Sa 9.11., 9.30 bis 15.30 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Das innere Gleichgewicht finden. Mich mit der Quelle des

Lebens verbinden. Mit angeleiteten Übungen in die eigene Mitte finden.  
Leitung: Susanne Andrea Birke  
Anmeldung: T 056 201 40 40,  
www.propstei.ch

### Bibliodramatische Kleinformen für Erwachsene

Mo 11.11., 9.30 Uhr bis Mi 13.11., 15.30 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Erfahren und lernen, wie Erwachsene niederschwellig spirituelle und existenzielle Erfahrungen machen können.  
Leitung: Nicolaas Derksen, Sabine Tscherner  
Anmeldung: T 056 201 40 40,  
www.propstei.ch

### Ehevorbereitungs-Kurs

Sa 16.11., 9.30 bis 16.30 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Einander Zeit schenken und ins Gespräch kommen über die Liebe, Partnerschaft und die kirchliche Trauung.  
Leitung: Peter Michalik  
Anmeldung: T 056 201 40 40,  
www.propstei.ch

### Wort, das tröstet und befreit

Sa 23.11., 9.30 bis 16.30 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Stimme und Präsenz üben. Einführung in die Aufgabe als Lektor/-in.  
Leitung: Alois Metz  
Anmeldung: T 056 201 40 40,  
www.propstei.ch

### Kontemplation via integralis – Vertiefung

Do 5.12., 18 Uhr bis So 8.12., 13.30 Uhr.  
In der Stille existenziell erfahren, was es bedeutet: Gott ist Mensch geworden. Auch in mir.  
Leitung: Margrit & Charlie Wenk-Schlegel  
Anmeldung: T 056 201 40 40,  
www.propstei.ch

### Tanzwochenende zum Advent

Sa 7.12., 10.30 Uhr bis So 8.12., 16 Uhr.  
Propstei Wislikofen. Das Weihnachtstatorium von J.S. Bach tanzen. Mit fließenden Tanz-Choreographien dem Weihnachtsgeschehnis auf die Spur kommen.  
Leitung: Wilma Vesseur  
Anmeldung: T 056 210 40 40,  
www.propstei.ch

# Juseso Fricktal

## Neues regionales Jahresprogramm

Das neue regionale **Jugendprogramm für das Schuljahr 2025 / 2026** ist da und kann ab dem 16. Juli in digitaler Form auf unserer Webpage abgerufen werden.

Nach den Sommerferien wird der Programmflyer dann auch wieder **in den Pfarrkirchen im Fricktal** aufliegen. Das Programm enthält eine Übersicht aller Jugendaktionen und Jugendgottesdienste, die von der JUSESO organisiert werden oder bei denen die JUSESO Fricktal als Akteur mitwirkt.



Das neue regionale Jugendprogramm 2025 / 2026

## Eindrücke von der Jugend-Pilgerreise

**vom 07. bis 13. Juli auf dem Jakobsweg in Spanien**

Wir sind wieder zurück und schauen sehr zufrieden auf die Pilgerreise zurück, an der 20 Jugendliche aus dem ganzen Fricktal teilnahmen. Hier ein kurzer Rückblick:

Während 6 Tagen waren wir als Gruppe auf dem portugiesischen Jakobsweg zwischen La Guarda an der spanisch-portugiesischen Grenze und Santiago de Compostela unterwegs.



Täglich absolvierten wir Etappen mit einer Distanz zwischen 15 und 24 km, teils entlang

des Meeres, teils durch wunderbare Natur und vorbei an sehenswerten Orten.



Wir sind dankbar für viele tolle Eindrücke, Sonnenuntergänge, schöne Wanderwege, gutes Essen, die erfrischende Meeresbrise, traumhafte Sandstrände, eine rasante Fahrt im Motorboot, spannende Informationen über Kirchen und Legenden, besondere Momente wie das Ankommen vor der Kathedrale in Santiago ...und ganz besonders über viele wertvolle Gespräche und eine tolle Gemeinschaft.



Unterwegs machten wir immer wieder Halt, nicht nur für Pausen sondern auch für geistige Impulse, die natürlich bei einer Pilgerreise nicht fehlen dürfen. Sehr schnell war die Gruppe zusammen gewachsen und war auch nachmittags und abends viel zusammen unterwegs, am Strand oder in den kleinen Städtchen.



Viele Einblicke und berichte zu unserer Reise gibt es auch auf der Webpage des Pastoralraumes Möhlinbach unter <https://www.moehlinbach.ch/aktuelles/news>.

Ein grosses Dankeschön an die Gruppe, an meine Co-Leiterin Lena Heskamp und an die Unterstützter (Stiftungen, Kirchgemeinden etc.)

## Kontakte

### Fachstelle für Jugendarbeit

Rampart 1  
5070 Frick  
061 831 56 76  
Whatsapp 076 368 30 78  
[kontakt@jusesofricktal.ch](mailto:kontakt@jusesofricktal.ch)  
[simon.hohler@jusesofricktal.ch](mailto:simon.hohler@jusesofricktal.ch)

Webseite: [www.jusesofricktal.ch](http://www.jusesofricktal.ch)



## Veranstaltungen

### Mittwoch, 6. August

**08.00 ERLEBNISTAGE**  
vom 6. bis 8. August 2025 sind wir wieder mit Jugendlichen nördlich von Basel unterwegs. Auf dem Programm steht eine geführte Kanutour, ein Besuch im Kletterwald und im Europapark in Rust.

### Freitag, 12. September

**18.00 SOMMERABSCHLUSSFEST**  
Musik, Spiele, Grillieren und Holi-Farbspektakel. Beim Jugendtreff "Freakhall in Gipf-Oberfrick.

### Samstag, 13. September

**18.00 LET'S SING & PRAY**  
Jugend-Lobpreis-Gottesdienst in der Röm.-kath. Pfarrkirche in Frick.

# Agenda

## Veranstaltungen

### «Verweilen am Mozartweg»

**Mo 4.8., 18 Uhr.** Serenade im Park «Alter Friedhof» in Aarburg. Bei schlechtem Wetter in der Stadtkirche Aarburg. Das Bläsersextett «La Banda Storica» spielt Werke von Mozart/Hoffmeister, Haydn u.a. Leitung: Bernhard Röthlisberger. Eintritt frei, Kollekte. Auskunft bezüglich Durchführungsort ab 12 Uhr: T 077 410 72 86

### Bibel-Wort in Bewegung

**Mo 11.8., 9.30 Uhr bis Mi 13.8., 15.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Sie lernen, wie Sie einen biblischen Text im Raum begehen können. Dies führt zu überraschenden und tiefen Erfahrungen über das eigene Leben. Leitung: Nadia Rudolf von Rohr, Claudia Menen. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### Lebenskraft für das Jahr

**Sa 16.8., 9.30 bis 16.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Der Kontemplationstag in der Natur lässt uns erfahren, dass es nicht das Glück ist, das uns dankbar macht. Die Dankbarkeit macht uns glücklich. Leitung: Claudia Nothelfer. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### «Voices of East Africa»

**Sa 16.8., 16 bis 21 Uhr.** Ref. Kirchgemeindeaal, Muri. Freiwillige und Geflüchtete aus der Ostafrikanischen Gemeinschaft laden zu einem interkulturellen Anlass ein. Im Mittelpunkt steht eine Rede des Menschenrechtsaktivisten Samuel aus dem Ostkongo. Im Anschluss Diskussion. Zum Abschluss Musik, Tanz und kulinarische Spezialitäten aus Ostafrika. Eintritt frei, Kollekte. Anmeldung bis 8.8.: [Marianne.kuersteiner@gmail.com](mailto:Marianne.kuersteiner@gmail.com)

### Kümmern, kochen, pflegen – who cares?

**Mi 20.8., 18 bis 19.30 Uhr.** Treffpunkt im Innenhof der Kath. Kirche Peter und Paul, Poststrasse 15, Aarau. Ein

historischer Spaziergang zu Sorge-Arbeit in Aarau rückt die versteckte Geschichte dieser gesellschaftlich und wirtschaftlich unentbehrliche Arbeit ins Licht. Organisation/Leitung: Isabelle Senn und Kerstin Bonk. Auskunft/Anmeldung: T 056 438 09 40, [bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)

### Schnuppertag Jakobsweg

**Fr 22.8., 7.50 bis 19 Uhr.** Vom solothurnischen Kleinlützel führt der Weg über einsame Jurahöhen an der Chapelle du Vorbourg vorbei zum Hauptort des Kantons Jura. Unterwegs Kneipp-Anwendungen. Organisation/Leitung: Kneipp-Verein Fricktal, Bernhard Lindner. Auskunft/Anmeldung: [bernhard.lindner@kathaargau.ch](mailto:bernhard.lindner@kathaargau.ch), T 079 259 14 30

### DATE mit dir

**Sa 23.8., 16.30 Uhr bis So 24.8., 16.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Sie entdecken und reflektieren die eigene Liebesbeziehung auf spielerisch leichte und zugleich offene und persönliche Art und Weise. Leitung: Peter Michalik. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 26. Juli

**Sternstunde Philosophie.** Mannsein heute ist kompliziert geworden. Die Rede von toxischer Männlichkeit ist allgegenwärtig. Wie finden Menschen jeden Geschlechts zu einem gewaltfreien und respektvollen Umgang miteinander? SRF 1, 11 Uhr

**Fenster zum Sonntag.** Achtung, Fehlerlos! «Wir müssen nicht perfekt sein. Gut ist gut genug.» Eine Juristin und ein Psychiater erzählen, wie Beziehungen mit einer authentischen Fehler- und Streitkultur gelingen können. SRF 1, 16.50 Uhr

### Sonntag, 27. Juli

**Röm.-kath. Predigt** mit Barbara Kückelmann, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Freitag, 1. August

**Römisch-katholischer Gottesdienst** vom Gotthardpass. SRF 1, 10.30 Uhr

### Samstag, 2. August

**Fenster zum Sonntag.** Schicksalsschläge bringen uns oft an unsere Grenzen, aber viele Menschen lernen mit diesen neuen Realitäten zu leben und sie als Teil ihrer Lebensgeschichte zu akzeptieren und zu integrieren. Eine Reportage. SRF 2, 18.05 Uhr

**Wort zum Sonntag** mit Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer, SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 3. August

**Katholischer Gottesdienst** aus der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Altstadt (Bistum Augsburg). ZDF, 9.30 Uhr

**Ev.-ref. Predigt** mit Pfarrerin Claudia Buhlmann, Münchenbuchsee. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

**Sternstunde Religion.** Spiritualität im Alltag. Was verleiht dem Leben Tiefe? Biografien sind niemals stromlinienförmig, ihre Verästelungen nicht vorauszuahnen. Manchmal schlägt der Zufall zu. Oder ist es Gott, der die Lebensbahnen lenkt? SRF 1, 10 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 27. Juli

**17. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Gen 18,20–32; Zweite Lesung: Kol 2,12–14; Ev: Lk 11,1–13

### Sonntag, 3. August

**18. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Koh 1,2; 2,21–23; Zweite Lesung: Kol 3,1–5.9–11; Ev: Lk 12,13–21

# Good News

## Die Römisch-Katholischen Kirche im Aargau bleibt in Sachen Nachhaltigkeit am Ball.

Seit der wegweisenden Enzyklika «Laudato si'» von Papst Franziskus vor einem Jahrzehnt hat die römisch-katholische Kirche im Kanton Aargau kontinuierlich Massnahmen ergriffen, um die Schöpfung zu bewahren. Insbesondere durch das Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» haben sich Kirchgemeinden wie Aarau, Brugg und Lenzburg verpflichtet, umfassende Umweltziele zu erreichen. Unter der Leitung von Alois Metz hat das Umweltteam der Landeskirche bedeutende Fortschritte erzielt, darunter die Reduktion von Energieverbrauch und die Förderung der Biodiversität.

Die Unterstützung durch den Ökofonds der Kirche ermöglicht es den Kirchgemeinden, innovative Klimaschutzmassnahmen zu finanzieren und damit einen nachhaltigen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion zu leisten.



Zum Umweltteam gehören Urs Bisang, Leiter Fachstelle Jugend und junge Erwachsene, Annegret Hauri, Finanzen, Umweltberater Alois Metz, Fachstelle Bildung und Propstei, Jeannette Häslar Daffré, Kommunikationsbeauftragte, und Elia Mazzei, KV-Lernender.

Diese Initiativen zeigen deutlich, dass der Schutz der Umwelt nicht nur ein weltliches Anliegen ist, sondern zutiefst in der christlichen Botschaft verankert ist. Durch ihre wiederholte Teilnahme am Zertifizierungsprozess des «Grünen Güggel» setzt die katholische Landeskirche im Aargau nicht nur Standards für Umweltmanagement, sondern inspiriert auch Kirchgemeinden und Institutionen, ihrem Beispiel zu folgen und zeigt einen Weg auf zu einer nachhaltigeren Zukunft.

Redaktion Lichtblick

### Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
info@lichtblick-nw.ch  
Web: www.lichtblick-nw.ch

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild:** Werner Rolli / fotorolli.ch  
**Bilder Vermischtes:** Römisch-katholische Kirche im  
Aargau, firsthandfilms.ch

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich  
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
**Wohnsitzänderungen im Kanton BS:** An das  
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf  
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug  
**Andere Mutationen in BS:** Tel. 061 690 94 44,  
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

### Filmtipp

## To Kill a Mongolian Horse



Saina und sein Vater leben in den Steppen der Inneren Mongolei. Sie sind Hirten und führen mit ihren Tieren ein einfaches, naturverbundenes Leben. Wiederkehrende Dürren und finanzielle Probleme zwingen die Hirten zunehmend, ihre Schafe zu verkaufen und ihre Existenz in den Steppen aufzugeben. Schon stehen die Mittelsmänner grosser chinesischer Firmen bereit, um ihnen das Land abzukaufen. Mit einem Job als Reiter bei einer Pferdeshow für Touristen versucht Saina dieses Schicksal abzuwenden. Während den wilden Ritten auf der Bühne, ist Saina ein starker Held auf einem wilden Pferd. Für einige Minuten lebt er seine lange stolze Tradition, die zu einem Teil seines Wesens geworden ist. Diese Stärke braucht er, um sich im modernen Leben in der Stadt zurechtzufinden. Der Film ist das Debüt der jungen chinesischen Regisseurin Xiaoxuan Jiang, für den sie am Filmfestival in Venedig ausgezeichnet wurde.

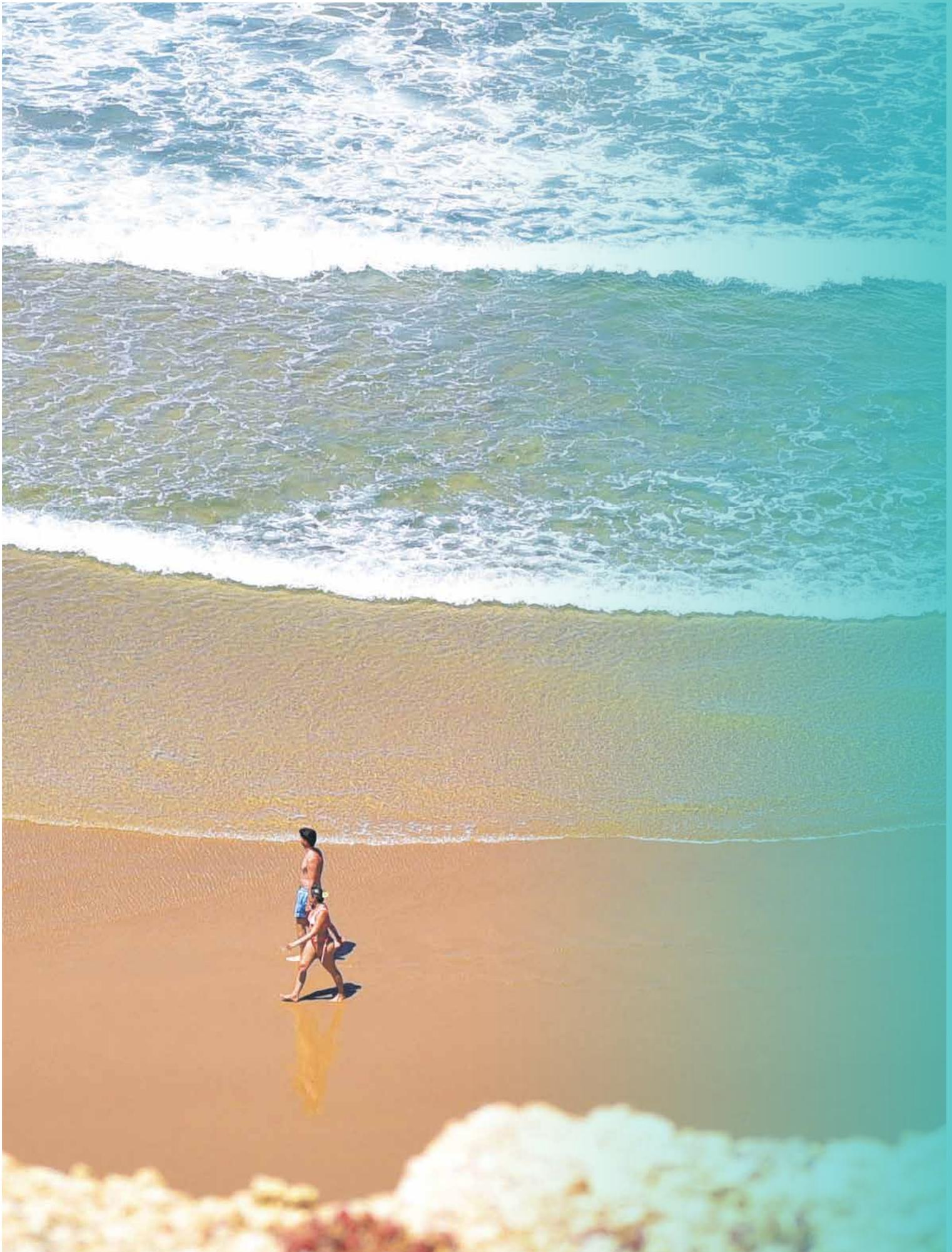
Eva Meienberg

«To Kill a Mongolian Horse»; Mongolei, 2024;  
Regie: Xiaoxuan Jiang; Besetzung: Saina, Undus, Qilemuge,  
Tonggalag, Qinartu; Verleih: firsthandfilms; Kinostart: 24. Juli

### Witz

Warum gehen Ameisen nicht in die Kirche?  
Weil sie Insekten sind.

## Fotowettbewerb



Frieden ist:

Die Schönheit und die Farben der Natur wahrnehmen, geniessen und darin Kraft und Erholung finden.

Gewinnerinnenfoto von Nicole Stöckli, Motiv: Westküste Portugal, Sommer 2025